

MOISÉS MAYORDOMO

Argumentiert Paulus logisch?

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

188

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

188



Moisés Mayordomo

Argumentiert Paulus logisch?

Eine Analyse vor dem Hintergrund antiker Logik

Mohr Siebeck

MOISÉS MAYORDOMO, geboren 1966; Studium der Ev. Theologie in Gießen, London, Heidelberg und Bern; 1997 Promotion; 2004 Habilitation; Oberassistent im Fachbereich Neues Testament der Christkatholischen und Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Bern.

ISBN 3-16-148793-1 978-3-16-157301-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Argumentiert Paulus logisch? Diese Frage entstammt nicht direkt dem Binnenraum gegenwärtiger Fachexegese, sie erwächst vielmehr aus einem weit verbreiteten Rezeptionsdilemma: Manche paulinischen Gedankengänge sind selbst mit erheblichem Aufwand kaum zu ergründen. Sie konfrontieren uns mit Begründungen, die konstruiert wirken, und mit Schlüssen, an deren Folgerichtigkeit viele intuitiv Zweifel hegen. Der zum Verstehen unabdingbare rationale Nachvollzug bleibt damit versagt. Solche hermeneutischen Sackgassen bilden den Ausgangspunkt der vorliegenden Untersuchung. Sie wurde im Wintersemester 2003/2004 von der Christkatholischen und Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Bern als Habilitationsschrift angenommen und ist für den Druck vor allem im Hinblick auf logische Fragen überarbeitet worden¹.

Die jetzige Veröffentlichung betrachte ich mit einer gewissen Ambivalenz, denn das gewählte Thema hat zwischen meinen Interessen und meiner Neugierde einerseits und meinen Kompetenzen andererseits eine empfindliche Lücke aufgerissen. Neben den eigenen Ansprüchen galt es nicht nur den Anforderungen der eigenen Disziplin gerecht zu werden, sondern v.a. auch denen der Logik. Logik jedoch ist eine Gefährtin, die keine Nebenbuhlerinnen duldet. Sie erfordert Strenge, viel Übung und kombinatorische Freude. Logik eignet sich daher nicht für ein interdisziplinäres Verfahren, das sich damit zufrieden gibt, dem fremden Gebiet einen Kurzbesuch abzustatten, ausgesuchte Andenken mitzunehmen und diese dem eigenen Systemgebäude einzugliedern. Ohne den äußeren Druck einer akademischen Habilitation hätte ich es wohl kaum gewagt, an irgendeiner Stelle einen Punkt zu setzen.

Damit mute ich der an Paulus interessierten fachlichen Öffentlichkeit einen explorativen Versuch zu, der vieles offen lässt. Dies erscheint mir jedoch nur dann eine unverzeihliche Leichtfertigkeit zu sein, wenn jener hier vorgelegte Ausschnitt dessen, was die aufgeworfene Frage an eingehender Behandlung verdient hätte, nicht auch Anregendes, Zutreffendes und Weiterführendes enthielte. Von letzterem bin ich trotz aller Aporien überzeugt. Um es vorweg-

¹ Die Einarbeitung inzwischen erschienener exegetischer Literatur konnte nur auswahlweise vorgenommen werden. Umso wichtiger war es mir, inhaltlich auf möglichst viele der sachlichen Anregungen durch die Gutachter und weitere Gesprächspartnerinnen und -partner einzugehen. Zwei längere Exkurse – zur Bewertung des Paulus als Theologen und zum paulinischen Rationalitätsbegriff – hoffe ich, in Zukunft in überarbeiteter Form gesondert vorlegen zu können.

zuschicken: Als Desiderat empfinde ich vor allem die Behandlung paulinischer Argumentationen mit den Mitteln moderner Prädikatenlogik und die präzise logische Aufarbeitung rabbinischer Argumentationsweisen. Die Sekundärliteratur, über deren Umfang generell immer wieder Klagen angestimmt werden, hat mich leider auf diesen spezifischen Gebieten im Stich gelassen. Eine Weiterführung des Themas in diese Richtung hätte jedoch den ohnehin allzu langwierigen Beschäftigungsprozess über einen ungewissen Zeitraum hinaus ausgedehnt.

Zur Entstehung und Beendigung dieser Arbeit haben viele maßgeblich beigetragen, denen ich von Herzen danken möchte: Prof. Ulrich Luz für die kritische, geduldige und überaus anregende Begleitung, die bereits die Dissertation und die Assistenzzeit zu einem wahren Vergnügen gemacht haben; Prof. Thomas Schmeller für sein engagiertes, sachkundiges und konstruktives Gutachten; Prof. Theodor G. Bucher für sein äußerst hilfreiches Gutachten zu Fragen der Logik, für viele Emails und längere Sachgespräche, die mir nicht nur die Grenzen meines logischen Wissens deutlich, sondern zugleich auch viel Mut gemacht haben, am Ball der Logik zu bleiben (und Frege zu lesen); PD Dr. Helmut Linneweber-Lammerskitten, dessen Einführung in die Logik ich sehr genossen habe und der sich zudem Zeit genommen hat, einzelne Paulusstellen logisch mit mir zu besprechen; PD Dr. Michael Groneberg für weiterführende logische Gespräche, die dazu beigetragen haben, die Anzahl der logischen Fehler in dieser Arbeit zu reduzieren (für die restlichen bin ich alleine verantwortlich...); Prof. Christine Janowski für systematisch-theologische Anregungen, die mich weiterhin beschäftigen werden; Prof. Matthias Konradt für viele kleinere und größere exegetische Klärungen; Prof. E. Axel Knauf für eine Reihe erfrischend ehrlicher Randglossen; Julia Müller-Clemm für unzählige Diskussionen, Korrekturen und für den graphischen Hilfsdienst; Alison Sauer für spontane Hilfe in der Not; Christina Drobe, David Fellenberg und Thomas Dummermuth für ihre gründlichen Korrekturarbeiten; Prof. Jörg Frey für die unkomplizierte Aufnahme in die WUNT-Reihe ebenso wie für eine inhaltliche Stellungnahme, die mir entscheidend geholfen hat, die anfängliche Publikationsscheu zu überwinden; Dr. Henning Ziebritzki und Frau Tanja Mix für die professionelle Betreuung im Verlag; schließlich danke ich der Gruppe von Studierenden, die sich im Wintersemester 2003/04 mit dieser exotischen Thematik beschäftigt und mir mit ihren Fragen viel zu denken gegeben haben.

Kaum in Worte zu fassen, ist der Dank an diejenigen, mit denen ich das Glück habe, das Leben zu teilen: Helga, Esteban und Milena Sara.

Moisés Mayordomo Marín

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XI
Formale Zeichen und Formalisierungen	XII

I. Hinführung

A. Paulus zwischen <i>obscuritas</i> und <i>claritas</i>	1
1. »Fremd und widerspruchsvoll«: Paulinische <i>obscuritas</i>	1
2. »Einfach und klar«: Paulinische <i>claritas</i>	5
B. »Beständig und gottgewollt«: Vom Nutzen der Logik für die Exegese	8
1. Theologie und Logik – Szenen einer (geschiedenen) Ehe	8
2. Grundlegende Prinzipien der Logik	15
3. Konsequenzen für die Exegese	20
4. Exkurs: Zum Status der Frage, ob Paulus logisch geschult war	23

II. Antike Logik im Überblick

A. Allgemeine Probleme	27
1. Die Quellenlage	27
2. Zur Terminologie	30
3. Die beiden Logiksysteme	33
4. Sprachtheoretische Grundlegung: Die wahrheitsdefinite Aussage	34
B. Die aristotelische Termlogik	38
1. Weitere sprachtheoretische Überlegungen	40
a) Die logisch relevanten Modi des Aussagesatzes	40
b) Die logisch relevanten Formen des Gegensatzes	42
2. Der »Schluss« (συλλογισμός)	46
3. Logik in der Wissenschaft: Die Analytik (Syllogistik)	50
a) Der syllogistische Schluss	50
b) Die Schlussfiguren	52
c) Exkurs: Die Induktion als »zweite Form« des Wissens	55
4. Logik in der Diskussion: Die Dialektik (Topik)	57
a) Vorüberlegungen	57
b) Die vier Prädikatsklassen	60
c) Die vier Werkzeuge (<i>Top.</i> I 13–18)	62
d) Würdigung	63
5. Logik in der Rede: Das »Enthymem« (Rhetorik)	63
a) Logik als rhetorisches Überzeugungsmittel	63
b) Was ist ein Enthymem?	67
c) Die vier Arten des Enthymems	69
6. Theophrast und das Erbe der aristotelischen Logik	72
7. Exkurs: Die Schriften des Aristoteles und das »Organon«	74

C. Die stoische Aussagenlogik	80
1. Die Logik Chrysipps	81
a) Weitere sprachphilosophische Überlegungen	81
b) Die Argumentations- und Schlusslehre	84
2. Historische Beziehungen und Auswirkungen stoischer Logik	86

III. Analyse paulinischer Texte

A. Vorfragen: Textwahl und logische Analyseschritte	91
B. Widerlegung der Auferstehungsleugnung (1Kor 15,12–19)	95
1. Exegetische Vorfragen	96
a) Rhetorik und Gliederung von 1Kor 15	96
b) Der literarische Kontext (15,1–11)	99
c) Die Streitfrage	101
2. Exegetische Anmerkungen	104
3. Logische Analyse	108
a) Auslegungs- und forschungsgeschichtliche Perspektiven	108
b) Die Umkehrung der Implikation als Fehlschluss	113
c) Textabgrenzung und Bestimmung logisch relevanter Sätze	115
d) Versuch einer termlogischen Analyse	117
e) Aussagenlogische Struktur und Prüfung der Gültigkeit	121
f) Fazit	123
4. Exkurs: Fragen aufgrund der Topik	124
5. Exkurs: Weitere Beispiele für »modus tollens« in den Paulusbriefen	126
C. Unvereinbarkeit von Abrahamssegens und Gesetzesfluch (Gal 3,6–14)	128
1. Exegetische Vorfragen	129
a) Rhetorik und Gliederung	129
b) Literarischer Kontext	131
c) Der Streitpunkt: Das Erbe Abrahams	133
2. Exegetische Anmerkungen	134
a) Positive Argumentation: Abraham-Exemplum (3,6–9)	134
b) Negative Argumentation: Fluch des Gesetzes (3,10–12)	140
c) Die »Lösung« des Kerygmas (3,13f)	147
3. Logische Analyse	148
a) Formalisierung	148
b) Analyse logischer Gültigkeit	153
c) Gesamtgedankengang	162
d) Fazit	164
D. Die Folgen der Schuld (Röm 1,18–3,20)	166
1. Exegetische Vorfragen	166
a) Argumentationsziel von 1,18–3,20	167
b) Literarischer Kontext (Röm 1,1–17)	169
2. Exegetische Anmerkungen	171
a) Röm 1,18–32	171
b) Röm 2,1–16	189
c) Röm 2,17–29	200
d) Röm 3,1–20	205

3. Logische Analyse.....	212
a) Basale semantische Felder in Röm 1,18–3,20.....	212
b) Formalisierung und Analyse.....	215
c) Fazit.....	228

IV. Schlussbetrachtung

A. Argumentiert Paulus logisch?	229
B. Exegetisch-methodischer Ertrag	232
C. Weiterführender Ausblick	235
1. Paulus und rabbinische Logik	235
2. Logik und paulinische Rhetorik	238
3. Logik und paulinische Theologie.....	239

Literaturverzeichnis

A. Quellen.....	243
B. Nachschlagewerke und NT-Kommentare	249
C. Philosophisch-logische und rhetorische Literatur.....	251
D. Exegetisch-theologische Literatur.....	258

Register

A. Quellen.....	275
B. Autoren und Autorinnen	294
C. Griechische Begriffe	300
D. Sachen und Namen	300

Abkürzungen

Alle bibliographischen Abkürzungen folgen Siegfried M. SCHWERTNER, *Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. IATG²* (Berlin: de Gruyter, ²1992). Die folgenden Abkürzungen werden zusätzlich dazu verwendet:

- AGPh *Archiv für die Geschichte der Philosophie* 40 (1931)ff.
- AWDÜ Aristoteles Werke in deutscher Übersetzung. Begründet von Ernst Grumach; hrsg. von Hellmut Flashar. Berlin: Akademie.
- Bauer / Aland BAUER, Walter / ALAND, Kurt / ALAND, Barbara. *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*. Berlin: de Gruyter, ⁶1988.
- BDR BLASS, Friedrich / DEBRUNNER, Albert / REHKOPF, Friedrich. *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, ¹⁶1984.
- CAG Commentaria in Aristotelem Graeca. 23 Bde. Berlin: de Gruyter, 1882–1909.
- CIARs Clarendon Aristotle Series. Oxford: Clarendon.
- DiogL. Diogenes Laertios. *De vita philosophorum (Leben der Philosophen)*.
- DNP *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik / Helmut Schneider. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1996ff.
- FDS HÜLSER, Karlheinz. *Die Fragmente zur Dialektik der Stoiker: Neue Sammlung der Texte mit deutscher Übersetzung und Kommentaren*. 4 Bde. Stuttgart; Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1987–1988.
- GKom Grundlagen der Kommunikation; Berlin: de Gruyter.
- GGPhA Grundriss der Geschichte der Philosophie »Ueberweg«: Die Philosophie der Antike. Hrsg. Hellmut Flashar. Basel / Stuttgart: Schwabe.
- HWRh *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*. Hrsg. von Gert Ueding. Tübingen: Niemeyer, 1992ff.
- JSJ.S Supplements to the Journal for the Study of Judaism. Leiden: Brill.
- Louw / Nida LOUW, Johannes P. / NIDA, Eugene A. *Greek-English Lexicon of the New Testament Based on Semantic Domains*. 2 vols. New York, NY: United Bible Societies, ²1988–1989.
- LSJ LIDDELL, Henry George / SCOTT, Robert. *A Greek-English Lexicon*. Revised and augmented throughout by Sir Henry Stuart JONES (with the assistance of Roderick McKenzie). Oxford: Clarendon, ⁹1996.
- NW II/1 *Neuer Wettstein: Texte zum Neuen Testament aus Griechenland und Hellenismus*. Hrsg. von Georg Strecker / Udo Schnelle unter Mitarbeit von Gerald Seelig. Bd. 2: *Texte zur Briefliteratur und zur Johannesapokalypse*. Teilband 1. Berlin: de Gruyter, 1996.
- RUnB Reclams Universal-Bibliothek. Stuttgart: Reclam.
- STusc Sammlung Tusculum. München; Zürich u.a.: Artemis & Winkler.
- WBC Word Biblical Commentary. Ed. John D.W. Watts / Ralph P. Martin. Dallas, Texas: Word.
- ZMDAL Zur modernen Deutung der aristotelischen Logik. Begründet von Albert Menne / Niels Offenberger. Ab Bd. 4 hrsg. von Niels Offenberger. Hildesheim: Olms, 1982ff.

Formale Zeichen und Formalisierungen

Junktoren zur Verknüpfung von Sätzen

Negation:	\neg	»nicht«
Konjunktion:	\wedge	»und«
Adjunktion (<i>vel</i>):	\vee	»oder«
Disjunktion (<i>aut</i>):	$\succ\prec$	»entweder ... oder«
Implikation:	\rightarrow	»wenn... dann«

Gültige aristotelische Syllogismen

(a = allgemein bejahend; e = allgemein verneinend; i = partikulär bejahend; o = partikulär verneinend. In eckigen Klammern stehen die sog. »schwachen Schlüsse«, die weniger schließen, als sie könnten.)

Figur I		Figur II		Figur III		Figur IV	
$MxP \wedge SxM \rightarrow SxP$		$PxM \wedge SxM \rightarrow SxP$		$MxP \wedge MxS \rightarrow SxP$		$PxM \wedge MxS \rightarrow SxP$	
a-a-a	<i>Barbara</i>	e-a-e	<i>Cesare</i>	a-a-i	<i>Darapti</i>	a-a-i	<i>Bamalip</i>
e-a-e	<i>Celarent</i>	a-e-e	<i>Camestres</i>	e-a-o	<i>Felapton</i>	a-e-e	<i>Calemes</i>
a-i-i	<i>Darii</i>	e-i-o	<i>Festino</i>	i-a-i	<i>Disamis</i>	i-a-i	<i>Dimatis</i>
e-i-o	<i>Ferio</i>	a-o-o	<i>Baroco</i>	a-i-i	<i>Datisi</i>	e-a-o	<i>Fesapo</i>
[e-a-o]		[a-e-o]		o-a-o	<i>Bocardo</i>	e-i-o	<i>Fresison</i>
[a-a-i]		[e-a-o]		e-i-o	<i>Ferison</i>	[a-e-o]	

Gültige stoische Syllogismen

Beispielsatz	Modusformel	Schema
»Wenn es Tag ist, ist es hell; nun aber ist es Tag; also ist es hell.«	»Wenn das Erste, dann das Zweite; nun aber das Erste; also das Zweite.« (<i>modus ponens</i>)	$\frac{p \rightarrow q \quad p}{q}$
»Wenn es Tag ist, ist es hell; nun aber nicht: es ist hell; also nicht: es ist Tag.«	»Wenn das Erste, dann das Zweite; nun aber nicht das Zweite; also nicht das Erste.« (i <i>modus tollens</i>)	$\frac{p \rightarrow q \quad \neg q}{\neg p}$
»Nicht: sowohl es ist Tag, als auch es ist Nacht; nun ist es Tag; also nicht: es ist Nacht.«	»Nicht: sowohl das Erste als auch das Zweite; nun aber das Erste; also nicht das Zweite.«	$\frac{\neg(p \wedge q) \quad p}{\neg q}$
»Entweder es ist Tag, oder aber es ist Nacht; nun ist es Tag; also nicht: es ist Nacht.«	»Entweder das Erste, oder aber das Zweite; nun aber das Erste; also nicht das Zweite.«	$\frac{p \succ\prec q \quad p}{\neg q}$
»Entweder es ist Tag, oder aber es ist Nacht; nun aber nicht: es ist Nacht; also: es ist Tag.«	»Entweder das Erste oder das Zweite; nun aber nicht das Erste; also das Zweite.«	$\frac{p \succ\prec q \quad \neg p}{q}$

Satz- und termlogische Formalisierung von 1Kor 15,12–19

Nr.	Vers	Satz- log.	Term- log.	Satz
(1)	12b	C	CaA	Christus ist auferweckt worden.
(2)	12d.13a.15e.16a	–A	TeA	Tote werden <i>nicht</i> (von Gott) auferweckt.
(3)	13b.14a.15d.16b.17a	–C	CeA	Christus ist <i>nicht</i> (von Gott) auferweckt worden.
(4)	14b	P	PaI	Die Predigt (von Paulus & Co.) ist inhaltslos.
(5a)	14c	G	GaI	Der Glaube (der Korinther) ist inhaltslos.
(5b)	17b		GaW	Der Glaube (der Korinther) ist wirkungslos.
(6)	15a	F	EaF	Paulus & Co. erweisen sich als Falschzeugen.
(7)	17c	S	KaS	Die Korinther sind noch in ihren Sünden.
(8)	18	V	VaD	Die verstorbenen Christen gehen verloren.
(9)	19a	H	XaH	Wir haben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt.
(10)	19b	M	XaM	Wir sind die bemitleidenswertesten von allen Menschen.

Termlogische Formalisierung von Gal 3,6–14

Nr.	Vers	Form	Satz
(1)	3,6	AaD	Der glaubende Abraham ist ein von Gott Gerechtfertigter.
(2)	3,7	PaA	Die Glaubensmenschen sind (Kinder) Abraham(s).
(3)	3,8a	HaD	Die (glaubenden) Nichtjuden sind von Gott Gerechtfertigte.
(4)	3,8b	HaS	Die Nichtjuden (in Abraham) sind von Gott Gesegnete.
(5)	3,9	PaS	Die Glaubensmenschen sind Gesegnete mit Abraham.
(6)	3,10a	NaK	Die Nomosmenschen sind unter einem Fluch.
(7)	3,10b	OaK	Jeder, der nicht alle Gebote erfüllt, ist ein Verfluchter.
(8)	3,11a	NeD	Kein Gesetzesmensch ist ein von Gott Gerechtfertigter.
(9)	3,11b	DaP	Der Gerech(t)fertige ist ein aus Glauben Lebender.
(10)	3,12a	NeP	Kein Nomos(mensch) ist ein Glaubensmensch.
(11a)	3,12b	NaT	Der Nomosmensch ist ein Tatmensch.
(11b)	3,12b	TaZ	Der Tatmensch ist ein Lebender. (3,12b)
(12)	3,13a	CaE	Christus ist Befreier aus Nomos-Fluch.
(13)	3,13b	CaK	Christus ist (stellvertretender) Fluch.
(14)	3,13c	XaK	Ein Gekreuzigter ist Verfluchter.
(15)	3,14a	HaS	Die Nichtjuden nehmen in Christus Jesus am Abrahamsseggen teil.
(16)	3,14b	PaG	Die Glaubenden sind Empfänger des verheißenen Geistes.

Satzlogische Formalisierung von Röm 1,18–3,20

A	Menschen sündigen / Menschen handeln unrecht.
D	Gott anerkennt Menschen im Gericht als gerecht.
E	Menschen verhalten sich gut nach dem Gesetz.
G	Menschen erkennen die Wahrheit.
O	Gottes Zorn kommt als Strafe über Menschen.
P	Gott richtet alle Menschen nach dem gleichen Prinzip.
S	Menschen belügen sich selbst / sind verblendet.
U	Menschen sind als Angeklagte vor Gott schuldig.

»Aber ihr haltet mir entgegen, was man uns Engländern hier oft entgegenhält: Siehe, du hast nach der Logik geantwortet. Los, los! Antworte gemäß der Theologie! Also ist bei den Theologen die Logik überflüssig. In Wahrheit gibt es kein gefährlicheres Tier, wenn Anmaßung dazukommt, als einen Theologen ohne Logik. Ihr wollt eine Frage ohne Logik behandeln: ihr sucht einen Stoff wie eine Mauer ohne Zement! Ich habe, als ich jung war, gehört, daß irgendein großer Mann sagte: Ein Theologe ohne gute Logik ist ein gehörnter Esel.«

Johannes Lutterell († 1335), *Epistula de visione beatifica*, nr. 20f (ed. F. Hoffmann, 117).

»Theologus non logicus est monstrosus haereticus. Est monstrosa et haeretica oratio. Contradictum commune. [...] Breviter, Totus Aristoteles ad theologiam est tenebrae ad lucem.«
»Zu sagen, ein Theologe, der kein Logiker ist, sei ein ungeheuerlicher Ketzer, ist eine ungeheuerliche und ketzerische Rede. (Gegen die allgemeine Meinung.) [...] Kurz, der ganze Aristoteles verhält sich zur Theologie wie die Finsternis zum Licht.«

Martin Luther (1483–1546), *Disputatio contra scholasticam theologiam*, Thesen 45 und 50 (WA 1:226; dt. Aland, 1:358).

Mephistopheles: »Mein theurer Freund ich rath euch drum, / Zuerst Collegium Logikum. / Da wird der Geist euch wohl dressirt, / In Spansche Stiefeln eingeschnürt, / Dass er bedächtger so fort an / Hinschleiche die Gedanken Bahn. / Und nicht etwa die Kreuz und Queer / Irrlichtelire den Weeg daher.«

Johann Wolfgang Goethe (1749–1832), *Faust*, Schülerszene (hrsg. R. Petsch).

»For a complete logical argument,« Arthur began with admirable solemnity, »we need two prim Misses.« »Of course!« she interrupted. »I remember that word now. And they produce?« »A Delusion,« said Arthur. »Ye-es?« she said dubiously. »I don't seem to remember that so well. But what is the whole argument called?« »A Sillygism.«

Lewis Carroll (1832–1898), Sylvie and Bruno (Chapter 18), in: *The Complete Stories and Poems of Lewis Carroll* (New York: Gramercy, 2002) 138.

I. Hinführung

Die Frage nach der Logik paulinischer Argumentation steht im Kontext einer langen Geschichte gescheiterter Verstehensversuche im Umgang mit den Schriften des Apostels¹. Legt man die auslegungsgeschichtliche Wahrnehmung paulinischer Sprache als Maßstab an, dann überwiegt das Schwere gegenüber dem Leichten, die *obscuritas* gegenüber der *claritas*. Dass dies nicht ausschließlich jenem oft zitierten »historischen Graben«, der die Denkgewohnheiten des Paulus von den unseren unüberwindlich zu trennen pflegt, zugeschrieben werden darf, soll anhand einiger Beispiele verdeutlicht werden. Ebenso soll vorab die Rolle der Logik bei der Behandlung der anstehenden hermeneutischen Problematik beleuchtet werden.

A. Paulus zwischen *obscuritas* und *claritas*

1. »Fremd und widerspruchsvoll«: Paulinische *obscuritas*

»Ein Theaterstücklein, wie es noch niemand erfunden hat! Ein Ausspruch so fremd und so widerspruchsvoll (ἀλλόκοτον ῥήμα καὶ ἀσύμφωνον)! Ein Wort, das sich selbst durch das eigene Schwert vernichtet! Ein ganz seltsamer Schuß, der zum Schützen zurückkehrt und ihn selbst trifft!«²

Inhaltsleere, Unverständlichkeit und Widersprüchlichkeit bis zur argumentativen Selbstzerstörung. Dieses scharfe Urteil über die paulinische Argumentation geht auf einen griechischen Philosophen zurück, dessen Identität leider nicht mit Gewissheit festgestellt werden kann³. Anlass dieser ironischen

¹ Beispiele in W. FENSKE, *Die Argumentation des Paulus in ethischen Herausforderungen* (Göttingen, 2004) 35–37; F. SIEGERT, *Argumentation bei Paulus gezeigt an Röm 9–11* (WUNT 34; Tübingen, 1985) 2f; altkirchliche Stellungnahmen zum Stil des Paulus in E. NORDEN, *Die antike Kunstprosa* (Stuttgart, ³1915) II, 501–505.

² MakarMag, Apokrit. III, 35 (A. Harnack, *Kritik des Neuen Testaments von einem griechischen Philosophen des 3. Jahrhunderts* [TU 37/4; Leipzig, 1911] 66f).

³ Das Zitat entstammt dem literarischen Streitgespräch des Bischofs von Magnesia, Makarius Magnes, das als Ἀποκριτικὸς ἢ Μονογενῆς πρὸς Ἑλληνας überliefert ist (vgl. zu Makarius knapp U. VOLP, Art. Makarius Magnes, *RGG*⁴ 5 [2002] 699 und ausführlicher seinen demnächst erscheinenden Artikel in *RAC* 22 [2006]). In dieser apologetischen Schrift aus der zweiten Hälfte des 4. Jhs. (zur Datierung vgl. VOLP in *RAC*) werden eine Reihe antichristlicher *quaestiones* eines ungenannten »Hellenen« zitiert und zu widerlegen versucht. (Eine längst überfällige zweisprachige Ausgabe des *Apokritikos* wird ab 2006 erscheinen; hrsg. von U. Volp.) A. von HARNACK, *Porphyrius »Gegen die Christen«, 15 Bücher*

Abrechnung sind die bekannten Spannungen in der paulinischen Argumentation um das Götzenopferfleisch in 1Kor 8–10 (v.a. das Verhältnis von 8,4,8 zu 10,20,28). In Bezug auf die Aussagen des Paulus zum »Gesetz« (ein Thema, das auch heute noch heftige Kontroversen hervorruft) lässt sich der Philosoph nicht ohne Spott über dessen verwirrende Gedankengänge aus:

»[Paulus,] der Treffliche, der Kluge, der Verständige, der aufs genaueste im väterlichen Gesetz unterrichtet war, der sich so oft des Moses aufs glücklichste erinnert hat – hebt wie im Weinrausch (ὡσπερ ἐν οἴνῳ) das Gebot des Gesetzes durch seine Lehre auf (ἀναρεῖ δογματίζων τοῦ νόμου τὸ πρόσταγμα), indem er den Galatern schreibt: »Wer hat euch bezaubert, der Wahrheit nicht zu gehorchen?« [Gal 3,1] d.h. dem Evangelium. Dann, um jedermann vor dem Gesetzesgehorsam schaudern zu machen, sagt er mit schrecklichen Worten: »Denn alle die, welche zum Gesetz der Werke gehören, sind unter dem Fluch« [Gal 3,10]. Er, der den Römern schreibt: »Das Gesetz ist geistlich« [Röm 7,14], und wiederum: »Das Gesetz ist heilig und das Gebot heilig und gerecht« [Röm 7,12], stellt die, welche dem Heiligen gehorchen, unter den Fluch (τοὺς πειθόμενους τῷ ἁγίῳ ὑπὸ κατάραν τίθησιν). Dann vermischt er die Materien dieses Lehrstoffs von oben und unten (φύρων ἄνω καὶ κάτω τὴν φύσιν τοῦ πράγματος), verwandelt alles in einen Brei (συγχέει τὸ πᾶν) und lagert Dunkelheit drüber (καὶ ζοφερόν ἐργάζεται), so daß die Hörer beinahe vor Schwindel krank werden (ὡς σκοτοδινιάσαι μικροῦ δεῖν τὸν ἀκούοντα) und wie in der Nacht an beides anrennen (καὶ καθάπερ ἐν νυκτὶ προσαράπτειν ἑκατέροις) und in dem Wirrwarr sowohl gegen das Gesetz verstoßen als an dem Evangelium sich versündigen (τῷ τε νόμῳ προσπταίειν καὶ τῷ εὐαγγελίῳ προσκρούειν τῇ συγχύσει), mißleitet durch den Unverstand ihres Führers (διὰ τὴν τοῦ χειραγωγούντος ἀμαθίαν).«⁴

Dieses Zeugnis belegt die Schwierigkeiten, die Paulus einem in der Logik geschulten griechischen Philosophen bereitete, ja notwendig bereiten musste⁵.

(AKPAW.PH Jg. 1916; Berlin) 3–15 hat darin Zeugnisse aus dem Werk »Gegen die Christen« des Neuplatonikers Porphyrius (233/34–ca. 305) vermutet und damit die Forschung nachhaltig beeinflusst. Die Diskussion um die Identität des Hellenen ist kürzlich durch den Vorschlag von E. DEPALMA DIGESER (Hierokles Porphyry, Julian, or Hierokles? The Anonymous Hellene in Makarios Magnês' *Apokritikos*, *JThS* 53 [2002] 466–502), dass es sich dabei um den Neuplatoniker Hierokles von Alexandria († ca. Mitte des 5. Jhs.) handelt, neu entfacht worden. In seiner demnächst erscheinenden Replik »Porphyry, Julian, or Hierokles? The Anonymous Hellene in Makarios Magnes' Apokritikos. A Response to Elizabeth DePalma Digeser« argumentiert U. VOLP vorsichtig für eine angesichts der dürftigen Quellenlage komplexere Hypothese: Hinter dem »Hellenen« verberge sich vielleicht mehr als ein Autor, wobei eine geistige Nähe zu Porphyrius zweifellos bestehe. (Ich danke Herrn Kollegen Volp für diese Einblicke in seine laufenden Makarios-Projekte.)

⁴ MakarMag, Apokrit. III, 33 (Harnack, *Kritik*, 64f; vgl. auch *Porphyrius »Gegen die Christen«*, 59, Nr. 30). Ähnliche Probleme mit der paulinischen Gesetzesauffassung bekundet Julian, *C. Gal.* 319E (ed. Wright, 410f).

⁵ Dieses Urteil hat umso mehr Gewicht, wenn es sich beim Autor um Porphyrius handeln sollte, ist er doch als Verfasser eines der einflussreichsten Lehrbücher (der sog. »Isagoge«) in die Logikgeschichte eingegangen (s.u. S. 72). Zu dieser Frage darf ich aus einem Mail vom 8.5.2005 von Ulrich VOLP zitieren: »Der Apokritikos »enthält« zweifellos Porphyrios, aber sicher nicht als rekonstruierbares wörtliches Zitat. Im besten Fall als Epitomezitat und/oder einer Reihe von Einzelzitaten; meiner Ansicht nach eher deshalb, weil die – unbekannt und

Dass sich hier auch antichristliches Ressentiment zu Wort meldet, machen die scharfen antipaulinischen Invektiven eines Julian »Apostata« deutlich:

Paulus überbiete, so Julian, »alle Magier und Schwätzer aller Orten und Zeiten«⁶. »Denn je nach Umständen ändert er seine Meinung über Gott (ἀλλάττει τὰ περὶ θεοῦ δόγματα), wie ein Polyp seine Farbe ändert, um sich den Felsen anzupassen. Zunächst beharrt er darauf, dass die Juden alleine Gottes Erbanteil sind, dann wiederum, in einem Versuch, die Griechen auf seine Seite zu bewegen, sagt er: ›Ist er alleine Gott der Juden? Nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen.« [Röm 3,29]⁷

Paulinische *obscuritas* ist jedoch nicht ausschließlich Projektionsfläche für antichristliche Polemik, sondern, wie 2Petr 3,15f belegt, bereits innerhalb des frühen Christentums Auslöser gescheiterter Verstehensprozesse⁸:

»Und haltet die Langmut unseres Herrn für Heil, wie ja auch unser geliebter Bruder Paulus gemäß der ihm verliehenen Weisheit euch geschrieben hat, wie auch in allen seinen Briefen, in denen er von diesen Dingen redet, in denen einiges schwer verständlich (δυσνόητα) ist, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen (στρεβλοῦσιν), wie sie es auch mit den übrigen Schriften tun, zu ihrem eigenen Verderben.«

Neben der Wertschätzung, die dem »geliebten Bruder« als Lehrer der Kirche, dessen Briefe bereits in Umlauf sind, zweifelsohne entgegengebracht wird, erstaunt die Selbstverständlichkeit, mit der Verständnisschwierigkeiten eingestanden werden und vor Missbrauch gewarnt wird⁹. Bemerkenswerterweise wird so bereits innerhalb des neutestamentlichen Kanons das Verstehen der Paulusbrieve problematisiert.

Ähnliche Überlegungen stellt Origenes an den Anfang seines Römerbriefkommentars (in der rufinischen Übersetzung):

»Der Brief an die Römer gilt als schwerer verständlich (*difficilior putatur ad intelligendum*) als die anderen Briefe des Apostels Paulus, meines Erachtens aus zwei Gründen: Erstens ist

m.E.s auch nicht erschließbaren – Autoren Porphyrios gelesen hatten, seine Argumentation und Ansicht kannten und sich ihr anschlossen.«

⁶ C. Gal. 100A (ed. Wright, 340f): τὸν πάντας πανταχοῦ τοὺς πάποτε γόητας καὶ ἀπατεῶνας ὑπερβαλλόμενον Παῦλον. (eig. Übers.)

⁷ C. Gal. 106B (ed. Wright, 342f; eig. Übers.).

⁸ Vgl. P.J. ACHEMEIER, »Some Things in Them Hard to Understand: Reflections on an Approach to Paul, *Int* 38 (1984) 254–267; E. DASSMANN, *Der Stachel im Fleisch: Paulus in der frühchristlichen Literatur bis Irenäus* (Münster, 1979) 118–123; A. LINDEMANN, *Paulus im ältesten Christentum* (BHT 58; Tübingen, 1979) 91–97.261–263.

⁹ Ein ähnliches hermeneutisches Problem belegt DiogL. IX 13. Im Hinblick auf Heraklits Hauptwerk »Über die Natur« soll der persische König Dareios in einem Brief beim Autor persönlich seine Schwierigkeiten folgendermaßen bekundet haben: »Du hast ein Buch über die Natur publiziert, das schwer zu verstehen und zu interpretieren ist (δυσνόητόν τε καὶ δυσεξήγητον). Nimmt man an manchen Stellen deine Worte wörtlich (κατὰ λέξιν), dann scheint sein Inhalt aus einer Theorie des gesamten Kosmos und seiner Erscheinungen zu bestehen, die in der göttlichen Bewegung gründen. Meist aber bleibt man ratlos, so daß auch die besten Literaturkenner hinsichtlich der genauen Exegese deiner Schrift in Verlegenheit sind.« (übers. Jürß, 412; vgl. auch Heraklit, *Epistulae* 1,1)

die Redeweise des Paulus manchmal unklar, beziehungsweise es wird nicht alles ausgesprochen (*elocutionibus interdum confusis et minus explicitus utitur*). Zweitens wirft der Römerbrief viele Probleme auf; darunter sind besonders solche, die den Häretikern Anlaß geben, sich immer wieder auf den Römerbrief zu berufen [...].¹⁰

Für Origenes ist die biblische Sprache generell von *obscuritas* geprägt. Das gilt jedoch in besonderem Maße für den Apostel Paulus, dem er – bei aller theologischen Wertschätzung – einen Mangel an Folgerichtigkeit (ἀκολουθία) und Ordnung (σύνταξις) bescheinigt¹¹.

In der fiktiven Korrespondenz zwischen Seneca und Paulus aus dem 4. Jh. konstatiert »Seneca«, dass »Paulus« vieles »mit dunklem Sinn« ausdrücke (Brief 13). Er wünscht sich ferner, sein christlicher Freund würde mehr »auf den reinen lateinischen Stil [...] achten und für die erhabenen Gedanken auch die richtige Form [...] finden« (Brief 13). Es entbehrt nicht einer gewissen Komik, wenn »Seneca« aus Sorge um den paulinischen Stil diesem ein Buch *Über die Vielfalt von Ausdrucksmöglichkeiten* schickt (Brief 9)¹².

In der Wahrnehmung des »schwierigen« Paulus stimmen bereits früh christliche Theologen wie christentumskritische Philosophen überein. Solche Urteile sind von modernen Altphilologen bestätigt worden¹³. Doch so reizvoll es wäre, die Wirkungsgeschichte des Paulus aus der Perspektive seiner »Unverständlichkeit« zu beleuchten, möchte ich mich darauf beschränken, diesen Zeugnissen ein Zitat von Hans Lietzmann zur Seite zu stellen, das trotz seines Alters (1937) nichts von seiner Aktualität für die moderne Paulusforschung eingebüßt hat¹⁴:

»Paulus ist ein eigenartiger und einsame Bahnen ziehender Denker, und er ist ein eigener und eigenwilliger Stilist – er redet bei aller Gelehrsamkeit auch nicht »wie die Schriftgelehrten«, sondern mit der seltsamen Gewalt eines Propheten [...]. Die Menschen werden von ihm ergriffen, ohne ihn auch von sich aus ergreifen zu können. Voll verstanden hat den Paulus keiner von seinen Hörern und Lesern – bis auf den heutigen Tag. Wir spüren es an seinen Briefen, wie alles in ihm arbeitet, wenn er diktiert. Er erörtert ruhig, kühl und verstandesmäßig, dann will er eine komplizierte Deduktion vortragen: er setzt an, verfängt sich im

¹⁰ Origenes, *Comm. in Ep. ad Rom.* I praefatio (ed. Th. Heither, 62f).

¹¹ Origenes, *Philoc.* 9,3 (ed. M. Harl, 358f) bezieht sich dabei v.a. auf den Römerbrief, dessen Gebrauch des Begriffs νόμος nur unter der Annahme der Mehrdeutigkeit kohärent verstanden werden kann. Vgl. dazu M. HARL, *Origène et la sémantique du langage biblique*, *VigChr* 26 (1972) 161–187; *Origène et les interprétations patristiques grecques de l'obscurité* biblique, *VigChr* 36 (1982) 334–371.

¹² Übers. von C. Römer in *NTApo* II, 48.50.

¹³ Kein Geringerer als Eduard NORDEN (1868–1941), seines Zeichens Altphilologe und Religionshistoriker, bekennt (*Kunstprosa*, II, 499): »Paulus ist ein Schriftsteller, den wenigstens ich nur sehr schwer verstehe; das erklärt sich mir aus zwei Gründen: einmal ist seine Art zu argumentieren fremdartig, und zweitens ist auch sein Stil, als Ganzes betrachtet, unhellenisch.« A.D. NOCK, *Paulus* (Zürich; Leipzig, 1940) 189 fügt hinzu: »Wahrscheinlich werden alle klassischen Philologen diesem Urteil zustimmen.«

¹⁴ H. LIETZMANN, *Geschichte der Alten Kirche* (Berlin, ²1937) I, 112f (einpändige Ausgabe S. 114f).

Satzgefüge, verfolgt einen Nebengedanken, bringt ein schiefes Bild, bleibt schließlich stecken. Nun hebt er nochmal an, aber wieder überstürzen die Gedanken in ihrer Fülle die mühsam nachhinkenden Worte und verschlingen sich erneut zu einem seltsamen Satzgebilde – der Leser ahnt, was er sagen will, aber es kommt nicht zu Papier. Dann endlich – aber keineswegs immer – bildet sich die Form dem Inhalt gemäß. Und derselbe Mann kann mit hinreißendem Zauber der Gestaltung sein Gefühl ausströmen lassen in die Herzen der Leser [...] als ein Sprachmeister von Gottes Gnaden, dem alle Register des menschlichen Organon gehorchen, ein einziger genialer Wildling in der sauber gezüchteten Baumschule des griechischen Literatentums der Zeit.«

Trotz solcher Urteile über die Unverständlichkeit paulinischer Argumentationen hat sich die Ansicht nicht durchgesetzt, es sei schlicht sinnlos, nach Kohärenz zu fragen. Die bloße Tatsache, dass an die paulinische Briefliteratur die Frage nach »Logik« oder »Stringenz« gestellt werden kann, spiegelt deren Anspruch auf argumentative Schlüssigkeit wider. Wenn unsere hermeneutischen Ressourcen bei der Lektüre eines Gedichts oder beim Hören eines Gebetes versagen, kommt uns wohl kaum in den Sinn, nach deren »Logik« oder »Stringenz« zu fragen. Sinnvoll ist ein solches Fragen nur dann, wenn es der Frage wert ist. Ich gehe davon aus, dass Fragen, die sich als heuristisch sinnvoll erwiesen haben, ein Indiz für das Vorhandensein konkreter Phänomene in bestimmten Untersuchungsobjekten sind. Paulinische Rede ist nicht nur »fremd und widerspruchsvoll« – wenn sie nur das wäre, könnten wir auf jeglichen Versuch rationalen Nachvollzugs verzichten –, sie ist auch von einer klar nachvollziehbaren Überzeugungskraft.

2. »Einfach und klar«: Paulinische *claritas*

»Aber etwas muß doch verkehrt (διαστροφῆς) sein«, sagst du, »wenn im gegenseitigen Widerstreit sich alle auf ihn [= Paulus] berufen.« Freilich ist etwas verkehrt, aber suche es nur nicht bei Paulus, sondern bei denen, die sich auf ihn berufen. Denn er ist nicht vieldeutig, sondern einfach und klar (οὐ γὰρ ποικίλος τις ἦν ἀλλὰ ἀπλοῦς καὶ σαφής); diese aber wenden und drehen seine Aussprüche nach ihren besonderen Meinungen.«¹⁵

So äußert sich einer der größten Anwälte des Paulus in der Alten Kirche, Johannes Chrysostomus. Er richtet sich damit gegen die häretischen Zugriffe auf seinen großen Helden durch Markion und die Manichäer¹⁶. Ganz ähnlich urteilt Photios (820–891/897), Patriarch von Konstantinopel, der als »der gelehrteste Mann seiner Zeit«¹⁷ gilt:

¹⁵ Joh. Chrysostomus, *Hom. in 2 Cor.* 21,4 [zu 2Kor 10,1f] (übers. A. Hartl, BKV I/6, 344 = PG 61, 545).

¹⁶ In *Laud.* 5 (ed. A. Piédagnel) nimmt Johannes jedoch die widersprüchlichen Handlungen und Reden des Paulus zum Anlass einer Lobrede. Vgl. dazu M.M. MITCHELL, »A Variable and Many-sorted Man«: John Chrysostom's Treatment of Pauline Inconsistency, *J ECS* 6 (1998) 93–111; *The Heavenly Trumpet: John Chrysostom and the Art of Pauline Interpretation* (HUTH 40; Tübingen, 2000) 330–353.

¹⁷ K. ZIEGLER, Art. Photios, *KP* 4 (1975) 813.

»Was sodann die tropische Verwendung der Wörter betrifft und das, was davon (bereits) zur Härte hinneigt, weiß er [= Paulus] (beides) wohl zu scheiden und gönnt (dem zweiten) keinen Raum. Und doch ist er es, der durchwegs mit Größe die Deutlichkeit (μεγέθει το σοφές) verbindet, wie irgend ein anderer – nein, wie gar kein anderer.«¹⁸

Solche Aussagen sind nicht Frucht blinder Apologetik, sondern sachlich durchaus berechtigt. Paulus greift zwar auf feste Traditionen aus seiner christlichen und jüdischen Enzyklopädie zurück¹⁹, er benutzt Schriftzitate als autoritative Überzeugungsmittel und redet zuweilen prophetisch, apodiktisch, inspiriert²⁰. Doch mehrheitlich besteht seine Rede nicht aus Orakelsprüchen, Dichterversen, Fabeln, Erzählungen, Mythen, Genealogien, Weisheitssprüchen, kultischen Reden, Hymnen oder Gebeten. Rein formal betrachtet, finden sich in der paulinischen Briefliteratur viele rhetorische Elemente, die typisch für argumentative Sprachhandlungen sind, z.B. »diatribische« Diskussionen, Antithesen, Analogien, Schlussformen und diverse Argumentationsformeln²¹. Seinem Anspruch nach kommuniziert Paulus vorwiegend in sprachlich gegliederten Gedankengängen und in verständlichen und nachvollziehbaren Aussagesätzen²². Desgleichen verteidigt er Thesen zu strittigen Fragen und versucht, diese durch Rückgriff auf eine gemeinsame Überzeugungs-

¹⁸ *Quaestiones ad Amphiloichium* 92 (= PG 101, 585D/588A); übers. von B. WYSS, Photios über den Stil des Paulus, *MH* 12 (1955) 241. Als Beispiele paulinischen Stils hat Photios zuvor Röm 11,33 und Gal 3,13 zitiert.

¹⁹ Ich verwende den Begriff der »Enzyklopädie« im Sinne des kulturellen Wissens, in das Autoren und Autorinnen sowie Leser und Leserinnen eingebunden sind. Dieses Vorwissen ist nicht nur Teil der textuellen Kompetenzerwartung, sondern wird ebenso auch durch Texte vermittelt. Vgl. dazu meine Arbeit *Den Anfang hören: Leserorientierte Evangelienexegese am Beispiel von Matthäus 1–2* (FRLANT 180; Göttingen, 1998) 47–51.151–163.

²⁰ Vgl. H. MERKLEIN, Der Theologe als Prophet: Zur Funktion prophetischen Redens im theologischen Diskurs des Paulus, in: Ders., *Studien zu Jesus und Paulus II* (WUNT 105; Tübingen, 1998) 377–404.

²¹ Vgl. allgemein die wichtige Studie von SIEGERT, *Argumentation* und weiterhin R. WONNEBERGER, Überlegungen zur Argumentation bei Paulus, in: M. Schecker (Hrsg.), *Theorie der Argumentation* (Tübinger Beiträge zur Linguistik 76; Tübingen, 1977) 243–310 (am Beispiel von Röm 3,1–18); FENSKE, *Argumentation* und die Studien in J.S. VOS, *Die Kunst der Argumentation bei Paulus: Studien zur antiken Rhetorik* (WUNT 149; Tübingen, 2002). Aus der umfangreichen Literatur zu Einzelproblemen vgl. R. BULTMANN, *Der Stil der paulinischen Predigt und die kynisch-stoische Diatribe* (FRLANT 13; Göttingen, 1910); T. SCHMELLER, *Paulus und die »Diatriben«* (NTA 19; Münster, 1987), vgl. bes. die Überblickstabelle auf S. 70–74; S.K. STOWERS, *The Diatribe and Paul's Letter to the Romans* (SBLDS 57; Chico, Calif., 1981); N. SCHNEIDER, *Die rhetorische Eigenart der paulinischen Antithese* (HUTH 11; Tübingen, 1970); H.M. GALE, *The Use of Analogy in the letters of Paul* (Philadelphia, 1964); C. MAURER, Der Schluß »a minore ad majus« als Element paulinischer Theologie, *ThLZ* 85 (1960) 149–152; E. BAASLAND, Die ΠΕΠΙ-Formel und die Argumentation (ssituation) des Paulus, *StTh* 42 (1988) 69–87.

²² Dies entspricht seiner Empfehlung an die korinthischen Pneumatiker, lieber »einige verständliche Worte« als »zehntausend in Zungen« zu sprechen (1Kor 14,13–19).

basis (z.B. Bekenntnisformeln oder Schriftzitate) zu untermauern²³. Paulus verbindet in seinen Briefen das Ziel der Persuasion²⁴ mit dem Anspruch, möglichst deutlich und »vernünftig« für seine theologischen Überzeugungen zu argumentieren. Diese Beobachtung erweist sich selbst unter der Bedingung unterschiedlicher Definitionen von »Argumentation« als zutreffend²⁵.

Diesbezüglich können (mindestens) zwei Ansätze unterschieden werden: 1. Funktionalistisch: »Argumentation is generally spoken or written discourse, of varied dimensions, which combines a large number of arguments with the aim of obtaining agreement from an audience on one or more theses.«²⁶ Oder: »In einer Argumentation wird versucht, mit Hilfe des kollektiv Geltenden etwas kollektiv Fragliches in etwas kollektiv Geltendes zu überführen.«²⁷ 2. Logisch-formalistisch: Ein Argument ist eine »Folge von Sätzen, bestehend aus mindestens einer Prämisse und genau einer Konklusion«, und eine Argumentation ist eine »sprachliche Handlung [...], bei deren Vollzug ein Argument oder mehrere Argumente geäußert werden, z.B. um Behauptungen zu begründen oder Entscheidungen zu rechtfertigen«²⁸.

Viele zentrale Fragen der gegenwärtigen Paulusforschung – etwa nach der Kohärenz und Systemqualität paulinischer »Theologie« oder nach Brüchen und Entwicklungen im Überzeugungssystem des Paulus – sind überhaupt erst plausibel auf der Grundlage, dass Paulus in der Tat *argumentiert*. Ungeachtet der Position, die zu diesen Themen bezogen wird, kann Paulus ein Mindestmaß an Rationalität kaum ernsthaft abgesprochen werden. Es ist jedoch die besondere Spannung zwischen *claritas* und *obscuritas* in der paulinischen Argumentationsweise, die zu Recht das Bedürfnis nach Erklärungen weckt, welche uns die Texte »einsichtig« machen. Dadurch gerät die Paulus-Exegese – oftmals ohne sich dessen gewahr zu sein – in den Bereich der Logik²⁹.

²³ Ob eine Argumentation vorliegt, ist nicht nur aufgrund von formal-sprachlichen Kriterien zu beantworten, sondern muss sich auch anhand der persuasiven Intention einer Kommunikationshandlung nachweisen lassen (SIEGERT, *Argumentation*, 19).

²⁴ Zur Unterscheidung von »Überzeugung« und »Überredung« schlägt SIEGERT, *Argumentation*, 22 idealtypisch vor: »Überzeugung verlangt die volle, kritische Mitarbeit des Partners, Überredung sucht diese Mitarbeit auf das für die eigene Seite günstige Maß zu reduzieren.«

²⁵ Der lateinische Begriff der *argumentatio* steht in der antiken rhetorischen Tradition in einem engen Zusammenhang mit dem Beweisteil (*probatio*) einer Rede. Vgl. H. LAUSBERG, *Handbuch der literarischen Rhetorik* (Stuttgart, ³1990) 190–236; J. MARTIN, *Antike Rhetorik* (HAW II.3; München, 1974) 95–137.

²⁶ C. PERELMAN, *The New Rhetoric and the Humanities* (Dordrecht, 1979) 24.

²⁷ W. KLEIN, Argumentation und Argumente, *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 38/39 (1980) 19. Dieser Definition folgen SIEGERT, *Argumentation*, 16–22 und K. BERGER, *Formen und Gattungen im Neuen Testament* (UTB 2532; Tübingen, 2005) 153. Die Definition hat m.E. darin etwas Zirkuläres, dass Mittel und Ziel im »kollektiv Geltenden« zusammenfallen.

²⁸ K. BAYER, *Argument und Argumentation* (Opladen, 1999) 229f; ähnlich D. FØLLESDAL u.a., *Rationale Argumentation* (GKom; Berlin, 1988) 244.

²⁹ »Logik« spielt auch eine Rolle, wenn es darum geht, Glossen in den Paulusbriefen »nachzuweisen« (s.u. S. 190, Anm. 474) oder Briefteilungshypothesen zu erhärten.

B. »Beständig und gottgewollt«: Vom Nutzen der Logik für die Exegese

»Dennoch ist gerade die Richtigkeit der logischen Schlüsse (*veritas conexionum*) nicht von Menschen eingerichtet, sondern vielmehr wahrgenommen und aufgezeichnet worden (*non instituta sed animadversa est ab hominibus et notata*), damit man diese entweder lernen oder lehren kann. Denn sie ist in der Vernunft der Dinge beständig und gottgewollt eingerichtet (*in rerum ratione perpetua et divinitus instituta*). Wie nämlich der, welcher von der Abfolge der Ereignisse erzählt, diese nicht selbst zusammenstellt und derjenige, der die Lage von Orten oder die natürliche Beschaffenheit von Tieren, Wurzeln oder Steinen beschreibt, nicht von Menschen eingerichtete Dinge beschreibt und jener, der die Sterne und ihre Bahnen beschreibt, nicht eine von ihm selbst oder von irgendeinem Menschen eingerichtete Sache beschreibt, so spricht auch, wer sagt: »Wenn falsch ist, was folgt, ist notwendigerweise auch falsch, was vorausgeht«, sehr wahr und bewirkt doch nicht selbst, daß es so ist, sondern er zeigt nur, daß es so ist (*verissime dicit neque ipse facit ut ita sit, sed tantum ita esse demonstrat*).«³⁰

Für den einflussreichen Kirchentheologen Augustin ist Logik zur Klärung von theologischen wie exegetischen Schwierigkeiten von unschätzbarem Wert, denn sie entspricht der natürlichen und göttlich eingerichteten »Vernunft der Dinge«³¹. Ein solch ungebrochenes Verhältnis zur Logik ist heute kaum vorstellbar. Bevor über den Beitrag der Logik zur Deutung paulinischer Argumentation nachgedacht werden kann, ist daher ein knapper historischer Blick auf das Verhältnis von Theologie und Logik nötig.

1. Theologie und Logik – Szenen einer (geschiedenen) Ehe

Der Gebrauch der Logik in Theologie und Exegese war – wie auch obiges Augustin-Zitat zeigt – lange Zeit eine Selbstverständlichkeit³². Theologen haben dabei nicht nur auf logische Fragestellungen als Mittel der Textanalyse und theologischen Argumentation zurückgegriffen, sie haben auch wissenschaftsgeschichtlich gewichtige Beiträge zur Logik selbst geleistet³³. Die

³⁰ Augustin, *DoctrChr* II,32(50),121 (dt. Pollmann, 88f; lat. ed. Green, 112).

³¹ Vgl. zur Auslegung dieser Stelle T.G. BUCHER, *Zur formalen Logik bei Augustinus*, *FZPhTh* 29 (1982) 3–45.

³² Die Rolle der Logik in der vormittelalterlichen Theologiegeschichte ist wenig untersucht worden. Vgl. zu Tertullian R.H. AYERS, *Language, Logic, and Reason in the Church Fathers* (AWTS 6; Hildesheim, 1979) 7–60; zu Origenes R.E. HEINE, *Stoic Logic as Handmaid to Exegesis and Theology in Origen's Commentary on the Gospel of John*, *JThS* 44 (1993) 90–117 (dort weitere Literatur); zu Clemens Alexandrinus E. OSBORN, *Logique et exégèse chez Clément d'Alexandrie*, in: *Lectures anciennes de la Bible* (CBiPa 1; Strasbourg, 1987) 169–190; zu Augustin BUCHER, *Logik bei Augustinus*.

³³ Das gilt für Boethius (480–524), Thomas von Aquin (1224–1274), die beiden Franziskaner Duns Scotus (1265–1308) und Ockham (1285–1349) und in besonderem Maße für Abaelard (1079–1142). Vgl. dazu knapp M. MÜHLING-SCHLAPKOHL, *Art. Logik*, *RGG*⁴

Beziehung zwischen Theologie und Logik war, solange sie währte, dennoch nie wirklich frei von Spannungen, v.a. wenn es darum ging das »Mischungsverhältnis« beider zueinander genau zu bestimmen³⁴. Die Genese der Trennung zwischen beiden ist komplex und kann hier nur angedeutet werden: Trotz der Auseinandersetzung mit »der« scholastischen Theologie haben manche Stränge humanistisch-reformatorischer Theologie sich einen Bezug zur Logik bewahrt. Hier ist v.a. Melanchthon (1497–1560) hervorzuheben, der einige einflussreiche logische Schriften in der Tradition des Aristoteles verfasste³⁵. Dem steht jedoch die Haltung Luthers (1483–1546) gegenüber, der in seiner übereifrigen Polemik gegen die Scholastik auch der Logik wenig Bedeutung beimaß und damit zum Teil das Kind mit dem Bade ausschüttete³⁶.

Parallel zu diesen theologischen Entwicklungen kam es im Zuge der humanistischen Bewegung generell zu einer graduellen Abwertung der Logik. Für viele Humanisten war das scholastische Interesse an logischen Fragen nicht aus wissenschaftstheoretischen Gründen zu vernachlässigen, sondern schlicht aufgrund des »barbarischen Stils« und des wenig attraktiven Inhalts³⁷. Petrus Ramus (1515–1572), Humanist und späterer Anhänger des Calvinismus, hatte daher mit seinem Entwurf einer antiaristotelischen Logik, bei der sich Logik in Rhetorik auflöst, großen Erfolg³⁸. Die enormen Fortschritte im Bereich der Physik in der frühen Neuzeit machten schließlich deutlich, dass Logik kein geeignetes Instrument zur Entdeckung und Wissenserweiterung ist³⁹. Damit verlor sie für Theologie und Philosophie zunehmend an Interesse.

(2002) 491 und bes. zu Abaelard W. KNEALE / M. KNEALE, *The Development of Logic* (Oxford, 21984) 202–224.

³⁴ So hatten z.B. viele theologische Einwände und kirchenpolitische Angriffe gegen Ockham mit der Frage zu tun, welchen Stellenwert die Logik in der Theologie einnehmen soll. Vgl. F. HOFFMANN, *Die Schriften des Oxforder Kanzlers Iohannes Lutterell* (EThSt 6; Leipzig, 1959) 141–186.

³⁵ *Compendaria dialectices ratio* (1520 »Kurzgefasstes System der Dialektik«), *Dialectices Philippi Melanthonis libri quatuor ab auctore* (1528) und *Erotemata Dialectices* (1547). Vgl. dazu G. FRANK, Melanchthons Dialektik und die Geschichte der Logik, in: J. Leonhard (Hrsg.), *Melanchthon und das Lehrbuch des 16. Jahrhunderts* (Rostock, 1997) 125–147; N. KUROPKA, *Philipp Melanchthon: Wissenschaft und Gesellschaft* (SuR N.R. 21; Tübingen, 2002) 2–40.

³⁶ Dass dies nicht alles ist, was zu Luthers Verständnis von Logik zu sagen ist, macht die differenzierte Darstellung in T. DIETER, *Der junge Luther und Aristoteles* (TBT 105; Berlin, 2001) 378–430 deutlich.

³⁷ KNEALE / KNEALE, *Logic*, 300.

³⁸ KNEALE / KNEALE, *Logic*, 301–305. Bezeichnend ist bereits der Titel von Ramus' Magisterthese von 1536: »Und was immer Aristoteles sagte, ist erlogen« (*Quecumque ab Aristotele dicat essent, commentita esse*). Sein 1555 auf französisch erschienenes Lehrbuch »La dialectique« übte in der englischen Übersetzung von Roland Macllmaine (1574) großen Einfluss auf den englischen und amerikanischen Puritanismus aus.

³⁹ KNEALE / KNEALE, *Logic*, 307–310 (dort auch zur Abwertung der Logik in Bacon's *Novum Organum* von 1620).

Eine für Theologie wie Philosophie so wichtige Figur wie Friedrich D.E. Schleiermacher hat an dieser Lage wenig geändert. Er hat, im Gegenteil, kaum einen positiven Zugang zu Fragen der Logik gefunden⁴⁰. Sein Urteil lautet: »Das syllogistische Verfahren ist für die reale Urteilsbildung von keinem Wert.«⁴¹ Logik im engeren Sinne trage zur Schlichtung eines Disputs, worum es in der Dialektik zentral gehe, nichts bei⁴². Das Wenige jedoch, was er in seiner Dialektik ausdrücklich zur Einseitigkeit formaler Logik sagt⁴³, reicht aus heutiger Sicht kaum aus, um sie in einer Form rhetorischer Dialektik aufgehen zu lassen.

Der Graben zwischen Theologie und Logik hat sich (zumindest im deutschsprachigen Raum) durch den Einfluss der dialektischen Theologie noch vergrößert⁴⁴.

Von geradezu paradigmatischer Bedeutung dürfte hier die »rätselhafte« Freundschaft zwischen Karl Barth und Heinrich Scholz sein⁴⁵: Beide besuchten als Studenten in Berlin Harnacks Kolleg, doch zog es Scholz später von der Theologie über die Religionsphilosophie zur Philosophie und schließlich (angeregt durch die Lektüre der *Principia Mathematica* von Whitehead und Russell) gänzlich zur Logik. Als Ordinarius am ersten deutschen Lehrstuhl für mathematische Logik und Grundlagenforschung in Münster erlangte er eine ähnliche Bedeutung für die Logik wie Barth für die Theologie. Bis zum Tode von Scholz (1956) blieben beide einander freundschaftlich verbunden⁴⁶. Dennoch wurde die sachliche Kommunikation zwischen ihnen durch den Umstand erschwert, dass die Faszination für die wissenschaftlichen Interessen des jeweils Anderen von einem grundlegenden Unverständnis überschattet wurde. Barth beschrieb in einem Brief an Thurneysen diese seltsame Distanz als eine Kommunikation »durch rhythmisches Klopfen an die Wand«⁴⁷. Damit ist zugleich das Verhältnis zwischen dialektischer Theologie und Logik in ein treffendes Bild gefasst.

Erst durch die Auseinandersetzung der systematischen Theologie mit der modernen analytischen Philosophie werden auch logische Aspekte berührt, v.a. hinsichtlich des Problems einer vernünftigen und reflektierten Rede von Gott⁴⁸. Die Begriffe »Logik« und »logisch« werden jedoch selten im Sinne

⁴⁰ Einige knappe Hinweise in C. ALBRECHT, *Schleiermachers Theorie der Frömmigkeit* (SchlAr 15: Berlin, 1994) 58–60.

⁴¹ *Dialektik*, hrsg. M. Frank (stw 1529; Frankfurt a.M., 2001) I, 383.

⁴² Ebda., II, 34f.

⁴³ Ebda., II, 403–408.

⁴⁴ E. STOCK, Art. Logik und Theologie, *EKL* 3 (1992) 181.

⁴⁵ Vgl. A.L. MOLENDIJK, Eine »rätselhafte« Freundschaft: Die Korrespondenz zwischen Heinrich Scholz und Karl Barth, *ZDT* 8 (1992) 75–98.

⁴⁶ Vgl. H. SCHOLZ, Warum ich mich zu Karl Barth bekenne, in: *Antwort* (FS K. Barth; Zürich, 1956) 865–869.

⁴⁷ Zitiert in MOLENDIJK, Freundschaft, 78.

⁴⁸ Eine wichtige frühe Arbeit ist J. MACQUARRIE, *Gott-Rede: Eine Untersuchung der Sprache und Logik der Theologie* (Würzburg, 1974; engl. 1967), bes. 93–111 (zur Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus). Vgl. im deutschsprachigen Raum I.U. DALFERTH (Hrsg.), *Sprachlogik des Glaubens* (BEvTh 66; München, 1974), bes. 9–62 (Einleitung des Herausgebers); P. WIDMANN, *Thetische Theologie: Zur Wahrheit der Rede von Gott* (BEvTh 91; München, 1982); U. KROPAC, *Naturwissenschaft und Theologie im Dialog* (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 13; Münster, 1999), bes. 135–149; T. SCHÄRTL, *Theo-Grammatik: Zur Logik der Rede vom trinitarischen Gott* (Ratio fidei 18; Regensburg, 2003).

Register

A. Quellen

1. Altes Testament / Septuaginta (mit hebräischer Vorlage)

<i>Genesis</i>		17,7	181
		18,5	140, 146, 152, 161, 196, 203
1,9	100		
1,26f	182		
2,9	178	18,22	187
12,3	138, 156	19,15	195
12,7	100	20,13	187
15,6	135f	26,41	204
17,1	100		
17,10ff	203	<i>Numeri</i>	
18,1	100	14	206
18,18	138, 156	14,10	100
19,1–28	176, 187	16,19	100
19,24	176	17,7	100
22,14	100	20,6	100
22,18	138	23,19	207
26,2	100	24,4.16	206
26,4	138	25,4	147
26,24	100		
28,14	138	<i>Deuteronomium</i>	
35,9	100	4,7f	206
44,7.17	206	4,12	178
48,3	100	4,15–18	182
		5,8–10	202
<i>Exodus</i>		5,20	107
3,2	100	7,9	207
9,35	192	7,25f	202
15,22–16,36	206	9,27	192, 192
16,10	100	10,16	192, 204
18,20	141	10,17	195
20,4–6	202	21,22f	147f
20,16	107	21,23	140
33,20	178	23,17	187
34,6f	207	27,26	140, 142–144
		28,53.55.57	194
<i>Leviticus</i>		28,58f	142
9,23	100	28,58	142

29,3	192
29,9	142
30,6	204
30,10	142
30,12	146
30,16	203
31,27	192
32,35	175
32,43	139

Josua

10,26f	147
22,29	206
24,16	206

Richter

6,12	100
13,3	100

1. Samuel (= LXX 1Bασ)

16,7	199
------	-----

2. Samuel (= LXX 2Bασ)

21,6–9	147
22,50	139

1. Könige (= LXX 3Bασ)

3,5	100
9,2	100
16,2.13.26	181
18,21	206

2. Könige (= LXX 4Bασ)

17,15	181
-------	-----

1. Chronika

29,9	199
------	-----

2. Chronika

1,7	100
3,1	100
7,12	100
11,15	181
19,7	195
28,1–5	183f
28,9	183

Esther

11,8 (LXX)	194
------------	-----

Hiob

5,16	211
9,22f	173
20,18	107
20,28	193
21,30	193
34,19	195
36,18	177
42,8	195

Psalmen

(zitiert nach LXX: Ψ 10–146 = MT 11–147)

5,10	210
7,12	173
9,9	173
9,28	210
13,1–3	210
13,3	211
18,49	139
20,2	170
30,7	107
32,4	207
32,17	170
34,24	173
35,2	210
35,7	173
39,11	173
40,9	201
50,6	207
50,16	173
53,3	170
57,11f	173
61,13	193, 193
63,12	211
70,15	173
71,17	138
72,6	177
78,38	142
82,2	195
89,2.6.9.15.25.34	207
94,2	208
96,13	208
97,2	173
105,20	182
106,11	206

107,42	211	42,6f	201
109,5	193	44,19f	185
117,1	139	45,21	173
117,15	170	46,13	173
118,29f	177	49,6	201
118,123	173	49,7	207
139,1f	199	51,5–8	173
139,4	210	51,7	198
139,8	170	52,5	202
139,23	199	56,1	173
142,2	212	59,4	107
143,10	201	59,7f	210
		59,16–21	173
		59,17	173
		62,1	173
		63,1–3	173
		63,1	173, 173
		66,16	208
<i>Proverbia (Sprüche)</i>		<i>Jeremia</i>	
1,16	210	2,2–13	206
6,19	107	2,5	181
11,5	177	2,11	182
14,5.25	107	4,4	192, 204
16,31f	173	7,20	194
17,25f	173	9,23	200
19,3	167	9,24f	204
19,5.9	107	17,10	199
21,28	107	21,5	194
24,12	193	31 (MT: 33)	198
24,28	107	31,33 (MT: 33,33)	204
25,18	107	38,3 (MT: 31,3)	100
		51,6	194
<i>Canticum (Hoheslied)</i>		<i>Threni (Klagelieder)</i>	
2,12	100	1,12	193
		2,1	193
		2,21f.24	193
<i>Kohelet (Prediger)</i>		<i>Hesekiel</i>	
7,20	210	21,36	183
10,20	198	23,28–30	185
		29,7	200
		36,20	202
		36,27	204
		36,32	178
		44,7.9	204
<i>Jesaja</i>			
5,16	173		
6,10	192		
11,10	139		
13,9	175, 193, 194		
13,13	175		
19,21	178		
26,14	105		
26,19	104, 105		
29,10	192		
30,7	107		
30,30	194		
34,2	183		
37,3	193		

Daniel

8,19	175
9	143
9,16	173
12,2	194

Hosea

2,19–23	207
4,1f	206
10,13	177
12,1f	119
12,2	107

Joel

3,12	208
------	-----

Micha

1,14	107
3,11	200
7,18	177

Habakuk

2,4	140, 145f, 171
-----	----------------

Zephanja

1,15.18	175, 193
2,2f	173, 175
2,3	193
3,8	175

Maleachi

1,8	195
-----	-----

*2. Zusätzliche Schriften der Septuaginta**Baruch*

3,22.38	100
4,4	201

1. Makkabäer

1,48.60f	203
2,46	203
2,52	140
4,6	100
4,19	100
8,11	200
9,10	206
9,27	100
9,55	211

2. Makkabäer

1,3f	201
3,25	100
4,39.42	202
6,3	188
6,10	203
7,9	194
7,14b	105
8,20	176
9,2	202
11,10	176

12,43	105
12,44	105
13,6	202
15,8	176

3. Makkabäer

3,29	197
------	-----

4. Makkabäer

4,19	167
9,21	137
15,3	194

Sapientia Salomonis

2,12–15	201
2,23	179, 179
6,7	195
7,26	179
10,10	173
11,15f	182, 185
11,23	192
12–15	178
12,2	192
12,10	192
12,20f	192
12,23–26	182

13,1–9	180, 197	29,5	167
13,1	197	34,1	119
13,4	179	35,12f	195
13,5	179	37,19	201
13,10	182	39,8	200
15,1–3	191f	43,31	178
16,2	187	44,17	173
16,20	176	44,19–21	133
17,10	198	44,20	140
18,19	179	44,21	138
		46,17f	176
<i>Sirach</i>		<i>Tobit</i>	
5,2	184	3,2	173
5,4–7	192	4,5f	177
16,10	192	12,22	100
18,30	187		
21,7	178		

3. Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		27,18 (par)	183
3,9	133, 192	27,26	183
4,12 (par)	183	<i>Markusevangelium</i>	
5,25	183	1,2	135
7,24–27	196	7,13	183
10,4 (par)	183	8,11	176
10,17.19 (par)	183	8,38	170
10,21	183	9,4 (par)	100
11,27 (par)	183	9,13	135
12,28	153	9,31	183
15,14	201	14,21	135
18,1	153	14,62	170
18,34	183	<i>Lukasevangelium</i>	
20,18f	183	1,2	183
22,32 (par)	102	1,11	100
23,16.24	201	2,23	135
23,33	192	2,35	171
24,9f	183	3,7 (par)	192
25,14.20.22	183	3,8	133
26,2	183	4,6	183
26,15f	183	4,21	138
26,21	183	9,54	176
26,23–25	183	10,6	199
26,24	135	11,30	135
26,45	183	12,8	170
26,46.48	183		
27,2 (par)	183		
27,3f	183		

16,24	133
17,26.28	135
17,29	176
21,11	176
22,43	100
24,34	100
24,45–47	99

Johannesevangelium

1,20	170
1,23	135
3,14	135
5,27	199
6,31	135
6,64.71	183
7,24	200
8,15	200
8,33f	133
8,33	192
12,4	183
12,14	135
13,2.11.21	183
18,2.5	183
18,15	178
18,31	200
18,35f	183
19,11	183
19,16	183
19,36f	138

Apostelgeschichte

1,19	178
2,14	178
3,13	183
6,14	182, 183
7,2	100
7,26	100
7,30	100
7,40–42	184
7,42	135
7,48	135
8,3	183
8,35	138
10,45	137
11,2	137
12,4	183
13,28–31	99
13,31	100
14,26	183

15,15	135
15,18	178
15,26.40	183
16,4	183
16,9	100
19,37	202
21,11	183
22,4	183
23,3	200
27,1	183
28,17	183
28,22	178

Römerbrief

1,1–15	169f
1,1–4	171
1,3f	95
1,4	104
1,5	168
1,6f	169
1,8	169
1,13f	168
1,13	168
1,16f	167, 170f, 172, 173
1,16	166, 168, 169, 194
1,17f	173
1,17	135, 145, 166, 173, 175, 176, 178
1,18–3,20	91, 166–228, 212– 214, 230f
1,18–32	166, 168, 171–189, 176, 182, 189f, 192, 195, 201, 208, 211, 212, 219, 220, 227
1,18–20	180
1,18	166, 168, 172–177, 182, 183, 184, 185, 188, 189, 191, 193, 215f, 219, 220, 221, 222f, 228
1,19–32	168f, 172, 177, 180, 197, 224, 226, 229
1,19–23	218
1,19–21	177, 215, 223
1,19f	187, 216, 218
1,19	166, 177f, 183
1,20	166, 166, 167, 170, 178f, 190, 218, 224
1,21–23	180

1,21f	218	2,13	146, 195f, 227f, 230, 240
1,21	180, 218		
1,22f	182	2,14–16	224, 225, 226
1,23	166, 172, 181, 194	2,14f	168, 178, 203, 223
1,24f	182–185	2,14	196–198
1,24	167, 172, 176, 181, 184, 186, 188, 218f	2,15f	198f
1,25	166, 172, 177, 182, 191, 219	2,15	196
1,26f	186, 219	2,16	204, 223, 225
1,26	166, 167, 172, 176, 182, 184, 188, 197	2,17–24	224
1,27	167, 176	2,17–20	200f, 219, 224
1,28–31	187f	2,17	166, 168, 189, 224
1,28	166, 167, 172, 176, 184	2,20	177, 191, 201, 204
1,29–31	177, 188, 219	2,21	219
1,29	177	2,21–24	201f
1,32	168, 173, 188f, 190, 217, 218, 219	2,21f	166
2,1ff	168, 169, 177, 189, 195, 211, 220, 226	2,23	224
2,1–16	189–199, 201	2,24	135, 168
2,1–11	189, 202	2,25–29	223f, 225
2,1–3	224	2,25–27	224
2,1	166, 168, 179, 189, 190, 219, 220	2,25f	202f
2,2	190f, 217, 219, 220	2,25	168, 225
2,2f	168, 209	2,26–29	226
2,3–5	220	2,26	135, 181, 224
2,3f	191, 192	2,27	203f, 219, 224
2,3	135	2,27–29	201
2,4	166	2,28f	133, 168, 204, 225
2,5f	168, 192f	3,1–20	205–212
2,5	175, 221	3,1–9	208, 225f
2,6–11	194, 221f	3,1–8	220
2,6	196, 223	3,1f	205f, 209
2,7–10	193f	3,1	168, 209, 219
2,7	211	3,3f	206f
2,8	137, 168, 175, 177, 191, 217, 218	3,3	226
2,9f	168, 195	3,4	135, 166
2,10	211, 226	3,5f	207f
2,11	191, 196, 241	3,5	166, 173, 175, 177, 208
2,12–29	169	3,6	208
2,12–24	202	3,7f	208f
2,12	168, 189, 195, 199, 217, 222f	3,7	191
2,13–16	223f	3,8	190
2,13f	145	3,9–18	226, 228
		3,9	167f, 169, 209, 217, 226
		3,10–18	169, 210f, 226
		3,10	135
		3,13	147
		3,19	166, 167, 169, 190, 195, 211

3,20	167, 177, 196, 198, 211f, 218, 225, 226– 228, 230, 240	9,7f 9,7 9,13–16	137 137 136
3,21ff	167, 225f	9,13	135
3,21	173, 175, 178, 205	9,17	138
3,25	176	9,22	175
3,26	137	9,24	168
3,28	135, 198, 240	9,29	135, 137
3,29	168	9,33	135
4,1	137	10,5f	146
4,2	126	10,5	146
4,3f	135	10,11	138
4,3	138, 224	10,12	168, 168
4,4–6	135	10,15–17	136
4,5	176	10,15	135
4,8	135	11,1	137
4,9	135, 224	11,2	138
4,10f	135	11,7	209
4,12	137	11,8	135
4,13–25	135	11,13	196
4,13	137	11,15	237
4,14	137	11,24	237
4,15	175	11,25–27	207
4,16	137	11,25	151
4,17	135	11,26	135, 176
4,18	137	11,33	6
4,22f	135	12,19	175
4,22	190	13,2	190
4,24	135	13,4f	175
5,6	176	13,5	190
5,9	175	15,3	135
5,10	237	15,7	190
5,17	237	15,9–12	139
6,11	135	15,9	135, 196
6,15	209	15,21	135
6,19	208	15,22	190
6,23	188	16,10	137
7,6	204	16,11	137
7,7–23	144, 218		
7,12	2		
7,14	2, 190, 209		
8,1	153	1,18	170
8,3f	218	1,21	181
8,7	177	1,22	168
8,11	114	1,23	148
8,22.28	190	1,24	168
8,36	135	1,31	135, 200
9–11	207	2,9	135
9,4ff	205	2,8	126
9,6	133, 137	3,3	183

1. Korintherbrief

2,20	183	4,6f	137
2,21	126, 166	4,7	139, 156, 157
3,1–5	131–133, 148, 162	4,8	197
3,1	2, 130, 131	4,10	133
3,2	145, 166, 198	4,16	156
3,5	134, 145, 166	4,20	182
3,6–14	91, 128–166, 227, 230f	4,21	142
3,6–13	148	4,22–31	137
3,6–9	142, 144	4,23	137
3,6–8	162	4,28	137
3,6f	148–150, 153–155, 158	5,3	145, 203
3,6	134–136	5,6	203
3,7	136f, 165	5,10	190, 198
3,8f	138–140, 150f, 155f, 165	5,11	148
3,8	231	5,18	142
3,9	137, 156–158, 160	5,20	194
3,10–14	129	6,12f	133
3,10–12	129, 140, 146, 229	<i>Epheserbrief</i>	
3,10	2, 137, 140–145, 147, 151, 158–160, 166	2,3	175, 197
3,11f	143, 152, 161	4,17–19	181
3,11	140, 145f, 240	4,19	184
3,12	140, 142, 146, 166, 196	5,2	183
3,13f	152, 162	5,6	172, 175
3,13	6, 140, 143, 144	5,25	183
3,14	139, 148	6,9	195
3,15ff	148	<i>Philipperbrief</i>	
3,15	208	1,10	201
3,16	137	1,16f	137
3,18	126	1,17	194
3,19–25	146	2,3	194
3,19	137	2,22	136
3,21	161	3,6	145
3,22	138, 142, 209	4,15	131
3,23–26	147	4,22	137
3,23	142	<i>Kolossierbrief</i>	
3,24	139, 156, 157	3,6	172
3,25	142	3,8	175
3,26	138	3,11	168
3,28	168	3,25	195
3,29	137	4,12	137
3,21	126	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	
3,26	137	1,10	175
4,2	142	2,16	175
4,3	142	5,9	175
4,4f	142		
4,5	147		

<i>2. Thessalonicherbrief</i>		<i>Jakobusbrief</i>	
1,7–10	199	1,20	173
		1,22f.25	196
<i>1. Timotheusbrief</i>		2,20–26	135
1,9	176	2,23	135
1,20	183	3,7	197
6,7	145	3,14.16	194
		4,11	196
<i>2. Timotheusbrief</i>		<i>1. Johannesbrief</i>	
1,8.12.16	170	3,12	135
2,13	207		
2,17f	103	<i>1. Petrusbrief</i>	
3,5	201	1,17	200
4,1	199	2,23	183
<i>Titusbrief</i>		4,11	206
1,10	137	4,18	176
<i>Philemonbrief</i>		<i>2. Petrusbrief</i>	
8	190	2,21	183
		3,15f	3
<i>Hebräerbrief</i>		<i>Judasbrief</i>	
1,12	182	3	183
2,11	170	15	176
3,7; 4,3.7; 5,6	135	<i>Johannes-Apokalypse</i>	
5,12	206	11,19; 12,1.3	100
10,38	145	20,12f	200
11,16	170	22,12	199

4. Jüdische Schriften

<i>Aristeas-»Brief« (EpArist)</i>		<i>(syrische) Baruch-Apokalypse</i>	
139	185	21,13	108
152	187	21,20	192
		48,22–24	200
<i>Aristobul (in: Eusebius, Praepar. Evang.)</i>		59,6	192
XIII,12,1	197	85,9	191
		85,12	192
<i>Assumptio Mosis</i>		<i>Esra-Apokalypse (4. Esra)</i>	
1,12f	180	6,55f	200
		7,34	191
		8,33	192

8,60 181

(äthiopischer) Henoch

2,1–5,4 197

45,3–6 199

50,4 192

91,7–9 176

(griechischer) Henoch

13,2 177

Josephus

Antiquitates

2,52 199

3,223 206

3,218 206

4,45 176

4,207 202

5,144–147 206

6,212 173

7,328 173

7,346 178

16,264 173

17,191 173

18,81 206

18,254f 173

20,34–38 203

20,45 144

20,218 206

Bellum Iudaicum

2,135 173

2,163 103

6,311–313 206

7,346 179

Contra Apionem

2,167 178

2,210 142

Jubiläenbuch

1,23 204

4,32 185

5,15 195

15,25–28 203

23,24 195

24,30 175

Mischna

Mak 3,10–14 142

Oden Salomos

11,19 173

Philo von Alexandria

De Abrahamo (Abr)

135 186

275f 197

276 197

Legum allegoriae (All)

1,60f 178

III,97–99 179

De confusione linguarum (Conf)

152 177

163 201

De congressu eruditionis (Congr)

18 25

58 204

De decalogo (Decal)

76–79 182

91 188

De fuga et inventione (Fug)

118 199

Quod Deus sit immutabilis (Imm)

112 177

135 199

De Josepho (Jos)

29 197

Legatio ad Gaium (LegGai)

162f 182

De migratione Abrahami (Migr)

85 204

92 204

139 204

De mutatione nominum (Mut)

158 138

De opificio mundi (Op)

3 197

34 138

69–71 179

Quod omnis probus		1QM	
46	197	18,7f	193
De posteritate Caini (Post)		1QpHab	
173	140	8,1–3	146
De praemiis et poenis (Praem)		11,13	204
I	206	1QS	
41–46	179	1,6	192
105	177	4,7	194
De somniis (Som)		4,20	191
I,65f.68f	178	5,4	192
De specialibus legibus (SpecLeg)		5,8	144
I,20	179	8,22f	144
I,214	177	9,23	201
I,235	199	11,9–14	207
I,305	204	4Q398	
II,50	186	14 II,2f	141
III,37–39.42	186	14 II,7f	142
De vita contemplativa (VitCont)		4QpNah	
25	206	3–4 I 6–8	148
De vita Mosis		11Q19	
II,65	179	64,6–13	147f
II,158	176	11QMelch	199
<i>Psalmen Salomos</i>		CD	
2,18	195	3,5.11	192
8,7	179	8,8.19	192
8,28	207	16,4–6	133
13,7	192	20,29f	191
13,8–10	192	<i>Sibyllinische Orakel</i>	
15,4–6	192	3,8–35	178
15,8	191	3,594–600	187
15,13	192	3,704	193
17,1	200	<i>Testament Abrahams (Rec. A)</i>	
<i>Ps.-Philo, De Jona</i>		10	176
4–5 §10–19	179f	13,5	199
32 §124	180	<i>Testament Hiobs</i>	
32–35 §125–135	180	43,13	191
<i>Ps.-Phokylides</i>		<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>	
192	187	Test. Gad 5,10	185
<i>Qumranschriften</i>		Test. Jos 3,8	186
1QH		Test. Lev 3,2	193
5,36	182		

Test. Lev 14,5 202

Test. Lev 15,1f 193

5. Aristoteles

An. post.

I 1,71a1f 47
 I 1,71a5–11 55
 I 2,71b17f 47
 I 2,71b20ff 47, 241
 I 18,81a38–81b2 55
 I 22,82b35–84b2 31
 I 22,84a7–11 33
 I 24,86a22 31
 I 32,88a19–30 31f
 II 8,93a1–10,94a19 60
 II 8,93a15 32
 II 19,100b3–5 56

An. pr.

I 1,24a16–17 36, 41
 I 1,24a17 44
 I 1,24a20–22 41
 I 1,24a24f 48
 I 1,24a24 48
 I 1,24a30f 47
 I 1,24b12 48
 I 1,24b14 78
 I 1,24b16–18 36f
 I 1,24b18–20 46
 I 1,24b20–22 46
 I 2,24b27–30 52
 I 2,24b27 51
 I 2,25a1f 40f, 51
 I 2,25a6.9 51
 I 4,25b30–26a2 52f
 I 4,25b37ff 51
 I 4,26a2 51
 I 4,26a9 52
 I 4,26a25.36f 51
 I 4,26b3 51
 I 4,26b6 51
 I 5,27a14f 111
 I 6,28b21 111
 I 7,29b6 111
 I 10,30b32–40 46f
 I 23,41a22–26 110f
 I 23,41b1–3 53
 I 25,42a3f 55

I 27,43a22–24 52
 I 27,43a25–43 51
 I 27,43b4 51
 I 27,43b12f 51
 I 30,46a9f 32
 I 30,46a28–30 79
 I 33,47b15ff 51
 I 38,49a19 52
 I 44,50a39–b2 73
 I 44,50b1–2 80
 II 1,52b38–53b3 54
 II 16,64b28–65a37 46
 II 16,65a36f 32
 II 23,68b9ff 32
 II 23,68b13f 55
 II 23,68b15ff 56
 II 23,68b28f 56
 II 23,68b9–13 64
 II 23,68b32–37 55
 II 24 70
 II 24,68b38–69a19 70
 II 24,69a2f 70
 II 27,70a3–6 69
 II 27,70a7–9 71
 II 27,70a10 68, 69
 II 27,70a11–38 71
 II 27,70a16ff 51
 II 27,70a21.26f 51
 II 27,70b1–6 71

Cael.

I 7,275b12 32

Cat.

I,1a1–6 44
 7,6a36f 42
 9,11b8–15 78
 10,11b16–11,14a23 42
 10,11b16–22 42
 10,11b23–30 42
 10,11b31–12a25 42
 10,12a26–b5 42
 10,12b5–25 42, 45
 10,12b14–13a35 42

10,13a36–b35 42, 45
 10,13b10–12 43
 10,13b12–35 43

De An.

I 1,402a–403a 78

EE

I 6,1217a17 80
 II 6,1222b38 80
 II 10,1227a10 80

EN

I 1 78
 I 2 78
 I 7 78
 I 7,1098b3–5 56
 II 2 78
 VI 1–7 78
 VI 3,1139b26.32 80
 VI 3,1139b29–32 56
 VII 1,1145b2–7 78

Int.

I,16a3–18 34–36
 2,16a19–3,b25 37
 3,16b20f 36
 4,16a27 36
 4,16b33–17a6 36
 5,17a20–22 36, 40
 6,17a26–7,18a12 44
 6,17a31–35 44
 6,17a35–37 44
 7,17a36 41
 7,17a38–18a12 44
 8,18a11f 45
 9,18a27–19b4 20
 10,19b6f 41
 10,19b31 80
 11,20b26 78, 79
 12,21b4 45
 14,23a32f 36

Met.

I 1–2 78
 II 78
 III 3,1005b19f 19f

III 3,1005b23f 20
 III 6,1011b13f 20
 IV 2,1004b26 59
 IV 29,1024b17–25 36
 V 10,1018a20ff 42
 VI 1 78
 VI 12,1037b8 80
 X 3,1054a23ff 42
 X 4,1055a38ff 42
 X 7,1057a33f 42

MM

II 6,1201b25 80

Part. an.

I 1 78

Phys.

I 1 78

Rhet.

I 1,1354a1–1355b25 66f
 I 1,1354a1–7 20
 I 1,1354a14–18 66
 I 1,1354a14–16 68
 I 1,1354a14 67
 I 1,1354a15 67
 I 1,1354a21–24 67
 I 1,1354b16–22 68
 I 1,1354b21f 66
 I 1,1355a3–15 66
 I 1,1355a7f 67
 I 2 67
 I 2,1355b35–39 65
 I 2,1356a1–28 64f
 I 2,1356b5–7 70
 I 2,1356b9 64, 80
 I 2,1356b13–17 67f, 70
 I 2,1356b16f 66
 I 2,1357a3–4.10–11 70
 I 2,1357a10–24 70
 I 2,1357a13–15.22–36 68
 I 2,1357a16–21 69
 I 2,1357a22–27 70
 I 2,1357a30–34 69
 I 2,1357a30 64
 I 2,1357a32f 68, 69
 I 2,1357a34–b1 69

I 2,1357b3–10	71
I 2,1357b10–21	71
I 2,1357b10–13	71
I 2,1357b14–16	71
I 2,1357b15	69
I 2,1357b24f	80
I 2,1357b25–36	70, 70
I 2,1357b25	64
I 2,1357b26–30	70
I 2,1358a12–14	57
I 3,1358a35–1359a29	96
I 3,1359a7–10	68
I 4,1359b9–11	65
I 8,1365b27	36
I 9,1368a29–33	70
II 1,1377b20ff	65
II 2–14	67
II 18,1392a1–4	70
II 20,1393a23f	70
II 20,1393a25ff	70
II 20,1393a27f	70
II 20,1393a29f	70
II 20,1393b3–8	70
II 20,1394a3f	70
II 21,1394a26–28	70
II 21,1394a29–34	69
II 21,1394b8–16	70
II 22,1395b20–24,1402a29	64
II 22,1395b25–27	69, 70
II 22,1396b30	57
II 22,1397a7	57
II 24,1401b10–13.20–22	69
II 25,1402b13f	69
II 25,1402b14–16	69
II 25,1402b15f	68
II 25,1402b16–18	70, 70
II 25,1402b34f	70
II 25,1403a5.12	64, 80
II 26,1403a17f	57
III 17,1418a1–2	70

Soph. el.

1,164a20	80
1,165a1f	46
1,165a7	35
2,165a38–b11	47
2,165b9	80
5,167a23–27	44
10,170b12–14	39

10,171a1–2	39
11,171b3–172b8	59
12,172b5	80
12,172b27	80
34,183b17–184b8	38f

Top.

I 1,100a18–21	59
I 1,100a22	32
I 1,100a25–b23	68
I 1,100a25–27	46, 49
I 1,100a27–101a23	47
I 1,100a27–29	47
I 1,100a29f	32, 48
I 1,100a30–100b21	48
I 1,100b21–23	48
I 1,100b23–26	49, 59
I 1,101a3f	49
I 2,101a26–28	59
I 2,101b4	32
I 4,101b24f	60
I 4,101b26–36	58
I 4,101b30f	60
I 4,101b32f	58
I 5,101b38–102a17	61
I 5,101b38	60
I 5,102a18–30	61
I 5,102a18f	60
I 5,102a31–102b3	61
I 5,102a31f	61
I 5,102a34	61
I 5,102b4–26	61
I 5,102b4–7	61
I 5,102b20–26	61
I 10,104a3–11,105a9	58
I 10,104a8–11	48
I 10,104a9f	48
I 11,104b7f	58
I 12,105a13f	55
I 12,105a14–16	55
I 12,105a16–19	56
I 13–18	62f
I 13,105a20–25	62
I 14,105a34–105b3	48
I 14,105b16	62
I 14,105b20f	62, 78
I 14,105b30f	62
I 17,108a7–18,108b31	55
I 18,108a23	58, 77

II 2,109b13–29	124	VII 5,155a36f	57
II 2,109b18f	42	VIII	58
II 3,110a23–110b7	125	VIII 1,155b5f	59
II 4,111b17–23	124f	VIII 1,155b10f	59
II 5	80, 125	VIII 5,159a25–b35	47
II 8,113b15–114a25	42	VIII 11,162a11	80
II 8,113b15	42	VIII 13,162b31–163a13	46
V 1,128b34–129a5	61	VIII 13,162b32	80
VI 6,143b3–10	62	VIII 14,163b3f	59
VII	60	VIII 14,163b9	77
VII 3,153a24f	79		

6. Weitere antike pagane Autoren

<i>Alexander von Aphrodisias</i>		V,12	74
In An. Pr. Comm.		Orator	
1,3–6,14	31	32,113f	65
69,26–70,21	73	32,114f	87
124,8–13	73	Part. Orat.	
326,22–25	73	13,46	66
389,31–390,9	73	Top.	
<i>Boethius</i>		1,3	72
Cic. Top. 355–358	86	2,7	57
In Cat. Arist. IV	42, 72	13,55	67
		12,53–14,57	86
<i>Cicero</i>		Tuscul. disput.	
Acad.		I 29,70	178
2,119	74	IV 14,33	31
2,143	81, 83	IV 20,45	199
<i>Catil</i>		<i>Curtius Rufus</i>	
II,6,13	199	Hist VI,10,14	199
<i>De legibus</i>		<i>Dio Chrysostomus</i>	
1,6,18	197	orat. 33–34	24
<i>De Orat.</i>		<i>Diodorus Siculus</i>	
II,121	66	IV,65,7	199
II,115	66	<i>Diogenes Laertios</i>	
II,128	66	V 1	27
II,152	76	V 22–27	74, 77
II,160	76	V 42–50	29
II,310	66	VI 65	82
<i>Fin.</i>		VII	29
I,22	31		
III,10	76		
IV,9	87		

VII 41.43	32	217	86
VII 45	84	225	81
VII 57	38	252	87
VII 65	83	476	38
VII 71	82	696	83
VII 75	84	874	82
VII 79	85	878	38
VII 80f	85	914	81, 82
VII 180	88	915	81
VII 187	49	952	81
VII 189–202	87	1036	85
IX 13	3	1037	84
		1119	86
<i>Dionysius Halic.</i>		1131	85
Lys. 19,1–4	66	1138	86
		1140	86
<i>Epiktet</i>		1152	86
Diss.		1153	86
I,4,6–9	90	1212	82
I,4,11f	90	1244–1246	49
I,7	89f		
I,7,5–12	25	<i>Fronto, De eloq.</i>	
I,7,32	89	(A: van den Hout; B: Haines)	
I,8,1–3	90	2,13 (A) = 1,14 (B)	88
I,17,22–24	90	2,14f (A) = 1,15f (B)	88
I,26,9	90	2,17 (A) = 1,18b (B)	88
II,13,21	25	4,5 (A) = 3,4 (B)	88
II,19,8–10	90	5,4f (A) = 4,3f (B)	88
II,20,2f	90		
II,23,41	90	<i>Galen</i>	
II,25	90	Inst. Log.	
III,2,1–4	90	3,3–5	73
III,2,6	90	5,3f	86
III,2,7	90	6,7	86
III,6,1-3	25	15,1–11	86
IV,1,61	90	<i>De libri propriis</i>	
Ench		11	81
52	90		
<i>Fragmente zur Dialektik der Stoiker (FDS)</i>		<i>Heraklit</i>	
1–26	32	Ep. 1,1	3
15	32		
33–43	33	<i>Julian, C. Gal</i>	
33	32	100A	3
38	65, 87	106B	3
67	37f	319E	2
154	88		
194	87		

<i>Livius</i>			<i>Ps.-Plutarch</i>	
XXXIII,28,14	199		De plac. philos. 874E (= FDS 15)	32
<i>Lukian</i>			<i>Porphyrus</i>	
Amores 28	187		Vit. Plot. 24	77
Dialog. meret. 5,2	187			
<i>Marc Aurel</i>			<i>Rhetorica ad Herennium</i>	
I,17,22	88		1,2	96
VII,67,3	88		2,1	96
VIII,1,5	88			
<i>Minukianos</i>			<i>Quintilian, Inst.</i>	
Epich. 1	66		I,10	24
			III,4,3f	97
			III,5,2	66
			V, pr. 1; 8,3	66
			V,10	237
			V,10,1	67
			V,10,20	57
			V,11,6	70
			V,13,46	199
			VIII, pr. 7	66
			VIII,5,9	67
			IX,2,4; 4,4	66
			X,1,119; 2,27	66
			XI,1,6	66
			XII,2,11; 10,43.59	66
<i>Platon</i>			<i>Seneca</i>	
Apologie 27d.e	111		Ep.	
Soph. 253b.c	58		I 12,9	199
Tim. 28a–30c	178		V 43,4	199
Tim. 32a–35a	178		V 43,5	199
Theaitetos 164a.b	111		V 45	88
			V 45,8	89
			V 45,10	89, 89
			V 45,13	88
			V 48,6f	89, 89, 89
			V 49,5	89
			V 49,6	78
			V 49,7	88
			IX 87,11–41	89
			X 82,8f.19	89
			XVII–XVIII 105,8	199
			XIX–XX 113,25f	89
			XIX–XX 122,14	199
<i>Plinius, d. Jüngere</i>				
Ep I,5,8	199			
<i>Plutarch</i>				
De Stoic. repugn.				
9,1035C	197			
24,1045F–1046A	86			
Lycurgus				
18	187			
Mor.				
398A	179			
665A	179			
<i>Polybius</i>				
XII 12,10	179			
<i>Ps.-Aristoteles, De Mundo</i>				
VI 339b,14ff	179			
VI 397b–398b	178			

De Ben.	
III,1,4	199
<i>Sextus Empiricus</i>	
Advers. Math.	
VIII	29
VIII,11f	37f
VIII,224–227	85

Pyrrhoniae Institutiones	
II	29
II,104	38

Strabo

Geogr. XIV,5,13	24
-----------------	----

7. Antike christliche Autoren

Abaelard

Exp. in Epist. ad Rom	
2,1	220

Apokalypse Petri

32	187
----	-----

Augustin

Contra litteras Petilian	
III, 46(55)–47(57)	113
De Doctrina Christiana	
II 31(49),119–32(50),121	113
II,31(49),119f	106
II,32(50),121	8

Epistulae Senecae ad Paulum

Ep. 9	4
Ep. 13	4

Ignatius

Eph 6,1	145
---------	-----

Johannes Chrysostomus

Hom in 2 Cor.	
21,4	5

In Ep. Gal. Com.

3,1	130f
Laud.	
5	5

Justin

Dialog mit Tryphon	
80,4	102
94,5–95,1	142

Makarius Magnes

Apokritikos (Ps.-Porphyrius)	
III, 33	2
III, 35	1

Origenes

Comm. in Ep. ad Rom.	
I praefatio	3f
C. Cels	
I 4	198
Philoc.	
9,3	4, 227

Photios

Quaestiones ad Amphiloichium	
92	6

B. Autoren und Autorinnen

Abitbol, M.	236
Achtemeier, P.J.	3
Ackrill, J.L.	39, 79

Adrados, F.R.	167
Albrecht, C.	10
Aletti, J.-N.	95, 98, 189

- Allo, E.-B. 108
 Anderson, R.D. 96, 97, 98, 129, 130, 167
 Arnauld, A. 16
 Asher, J.R. 102, 122
 Aune, D.E. 14
 Avemarie, F. 135, 184
 Ax, W. 34, 36, 87
 Ayers, R.H. 8

 Baasland, E. 6
 Bachmann, M. 14, 19, 95, 99, 104, 105,
 108, 109, 110, 112, 113, 117, 122,
 123, 141
 Bachmann, Ph. 107, 108
 Baldassarri, M. 29
 Barclay, J.M.G. 133, 200, 203
 Barnes, J. 27, 33, 34, 38, 41, 47, 72, 73,
 74, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 88, 89, 90
 Barr, J. 197
 Barrett, C.K. 107, 108, 134, 135, 140
 Barth, K. 10, 11, 95, 125
 Basevi, C. 171, 174
 Bassler, J.M. 189, 195, 221
 Bauer, C.L. 12, 134, 154, 161
 Bayer, K. 7, 16
 Becker, A. 38
 Becker, J. 134, 140, 143, 164
 Bell, R.H. 171, 172, 175, 177, 178, 189,
 196, 200, 205
 Berger, K. 110, 133, 147, 193
 Berka, K. 15
 Berkley, T.W. 200
 Betz, H.D. 128, 129, 130, 131, 134, 135,
 136, 137, 139, 140, 143, 144, 145,
 146, 147, 151, 157, 158, 160, 161
 Bindemann, W. 168, 189
 Binder, H. 95
 Black, D.L. 28, 64
 Blaschke, A. 203
 Blau, U. 20
 Bobzien, S. 27, 33, 34, 38, 72, 80, 81,
 83, 84, 85
 Bochenski, J.M. 11, 27, 29, 31, 39, 42,
 72, 73, 81, 83
 Bockmuehl, M.N.A. 171, 178, 197
 Boer, M.C. de 104
 Bonitz, H. 32
 Bonnard, P.E. 134, 140, 144
 Bonneau, N. 128, 129, 130, 140, 141,
 143, 144

 Börner-Klein, D. 237
 Bornkamm, G. 171, 176, 196, 197
 Bosman, P. 190
 Bouillard, H. 11
 Boyarin, D. 128, 129, 143, 144
 Brandis, C.A. 78
 Braun, H. 107, 112, 113
 Brinsmead, B.H. 130
 Brondos, D. 147
 Bruce, F.F. 134, 137, 138, 143, 144, 165
 Brun, G. 92
 Brunschwig, J. 67
 Bryant, R.A. 129
 Bucher, T.G. 8, 11, 14, 15, 16, 19, 22,
 40, 67, 90, 95, 108, 109, 110, 112,
 113, 114, 115, 117, 121, 122, 123, 216
 Buddensiek, F. 28, 39
 Bühler, A. 16
 Buldt, B. 241
 Bultmann, R. 6, 178, 190, 199, 208, 232
 Bünker, M. 96, 97, 99, 112
 Burnyeat, M.F. 47, 63, 67, 68, 69
 Burton, E.D.W. 133, 134, 143
 Byrne, B. 143

 Campbell, D.A. 168, 171
 Campbell, W.S. 205
 Carras, G.P. 189
 Chance, J.B. 154
 Christes, J. 24
 Classen, C.J. 96, 130
 Cohen, R.E. 235
 Colish, M.L. 90
 Collins, J.J. 197, 203
 Conzelmann, H. 95, 105, 107, 108, 112,
 114, 126, 174
 Cooper, J.M. 66, 67
 Cosgrove, C.H. 205
 Cranfield, C.E.B. 141, 172, 173, 174,
 178, 179, 185, 196, 197, 199
 Cranford, M. 128, 141, 143, 144, 145,
 159, 160
 Cribiore, R. 24

 Dahl, N.A. 147
 Dalferth, I.U. 10
 Dassmann, E. 3
 Debanné, M.J. 14
 Denniston, J.D. 153
 DePalma Digeser, E. 2

- Derrett, J.D.M. 202
 Dieter, T. 9
 Dodd, C.H. 198
 Donaldson, T.L. 128, 147
 Donelson, L.R. 14
 Döring, K. 80, 81
 Dörrie, H. 72
 du Toit, A.B. 24
 Dunn, J.D.G. 128, 134, 141, 143, 144,
 145, 160, 169, 174, 176, 177, 178,
 182, 184, 227, 228, 241
 Düring, I. 27, 28, 34, 37, 39, 46, 55, 57,
 58, 60, 77, 78, 79
- Ebbinghaus, K. 38
 Ebeling, G. 131, 139
 Ebert, Th. 29, 39, 80, 81
 Eckstein, H.-J. 128, 134, 136, 137, 138,
 139, 143, 160, 171, 174, 175, 176,
 189, 198, 230
 Egli, U. 80
 Engberg-Pedersen, T. 26, 90
 Englebretsen, G. 36, 41
 Eriksson, A. 96, 98, 100, 106
 Espy, J.M. 145
- Fanning, B.M. 180
 Fee, G.D. 100, 101, 107, 108, 122
 Fenske, W. 1, 6, 12, 14, 88
 Feuillet, A. 205
 Fiedler, P. 177
 Fisher, A. 16
 Fitzmyer, J.A. 134, 147, 170, 173, 174,
 176, 177, 179, 181, 182, 184, 190,
 194, 195, 196, 197, 199, 202, 209, 210
 Flashar, H. 27, 49, 57, 58, 59, 60, 77, 78
 Fohrer, G. 137
 Føllesdal, D. 7, 66
 Forschner, M. 187, 188, 197
 Fortenbaugh, W.W. 29, 73
 Foucault, M. 186
 Frank, G. 9
 Frede, M. 80, 81, 82, 83, 87, 89, 184
 Fredrickson, D.E. 186
 Frege, G. 12, 15, 16, 51, 52, 72
 Fried, J. 64
 Friedrich, G. 138
 Fritz, K.v. 55
 Fung, R.Y.K. 139, 143
- Gabriel, G. 63
 Gale, H.M. 6
 Garlington, D.B. 128, 202
 Gathercole, S.J. 189
 Gerth, B. 153
 Gigon, O. 72
 Goppelt, L. 200
 Gräbe, P.J. 181
 Graeser, A. 29, 38, 73, 81
 Greive, H. 72
 Grimaldi, W.M.A. 63, 65, 66
 Groneberg, M. 20
 Grosvenor, M. 174
- Haacker, K. 23, 175, 187, 189
 Haaland, G. 197
 Habermann, J. 236, 237
 Hagenbichler, E. 165
 Hager, F.-P. 38
 Hall, D.R. 205
 Hall, R.G. 130
 Hamerton-Kelly, R.G. 160
 Hanse, H. 145
 Hansen, G.W. 128, 133, 134, 143, 154
 Harl, M. 4
 Harnack, A. (von) 1, 134, 246
 Hasler, V. 110
 Hays, R.B. 128, 134, 137, 146, 165, 205
 Headlam, A.C. 202
 Heckel, U. 169
 Heffening, W. 72
 Heiligenthal, R. 141, 193
 Heine, R.E. 8, 90
 Heinrici, C.F.G. 98, 99
 Hellholm, D. 14, 167
 Hengel, M. 23, 24, 203
 Héring, J. 110
 Hester, J.D. 130, 238
 Hock, R.F. 24, 25
 Höffe, O. 27, 40, 48, 50, 52, 57, 77, 78
 Hoffmann, F. 9
 Hoffmann, P. 104
 Hofius, O. 104, 205, 207, 210
 Holleman, J. 95, 110
 Holloway, P.A. 14
 Holtz, T. 171
 Hong, I.-G. 128, 134, 143, 144, 147
 Hooker, M.D. 178, 182
 Horn, F.W. 203
 Horsley, R.A. 197

- Hotze, G. 13
 Hoyningen-Huene, P. 15, 17, 19, 22
 Hübner, H. 143, 210
 Huby, P.M. 78
 Hughes, F.W. 96
 Hülser, K. 29, 80, 81
 Hyldahl, N. 182
- Ierodiakonou, K. 27, 80
 Instone Brewer, D. 237
 Ito, A. 196
- Jacobs, L. 236, 237
 Jaeger, W.W. 78
 Jeffner, A. 11
 Jegher-Bucher, V. 129
 Jeremias, J. 105, 209
 Jervell, J. 206
 Jewett 167
 Jones, H.O. 11
- Kampen, J. 141
 Kant, I. 18, 40, 53
 Kapp, E. 27, 32, 34, 48, 59
 Käsemann, E. 169, 174, 190, 198, 199, 205
 Keck, L.E. 205
 Keller, W. 207
 Kennedy, G.A. 25, 238
 Kertelge, K. 136, 139, 146, 172, 174, 178
 Khoury, A.-T. 72
 Klauck, H.-J. 96, 98, 130
 Klein, G. 169
 Klein, W. 7
 Kloppenborg, J.S. 99
 Klostermann, E. 171, 172, 185
 Kluxen, W. 72
 Kneale, W. & M. 9, 27, 39, 83, 111, 113
 Koch, D.-A. 134, 135, 210
 Konradt, M. 128, 133, 134, 173, 174, 175, 177, 184, 185, 188, 193, 195, 196
 Kraemer, J.L. 236
 Kraus, M. 63, 67, 68, 69
 Kreiser, L. 15
 Kremendahl, D. 24, 96, 129, 130
 Kropac, U. 10
 Kühner, R. 153
 Kuhr, F. 196, 197
 Kuropka, N. 9
- Kuss, O. 174, 196
- Lambrecht, J. 128, 139, 143, 161
 Lampe, P. 14, 128, 129, 144, 146, 159, 160, 161, 162, 165, 229, 230
 Lang, F.G. 115
 Lang, F.G. 103
 Lausberg, H. 7, 166, 239
 Lear, J. 38, 50, 51
 Lee, T.-S. 29
 Lehmann, K. 99
 Leisegang, H. 12
 Lewandowski, Th. 118
 Lewis, S.M. 106
 Lichtenberg, H.-G. 16
 Lietzmann, H. 4, 134, 143, 165, 174, 190
 Lightfoot, J.B. 134, 136
 Lindemann, A. 3, 101, 102, 105, 106, 107, 108, 110
 Lindgren, U. 24
 Litfin, D. 96
 Lohse, E. 137, 176, 179, 180, 190, 197, 209
 Longenecker, R.N. 130, 131, 133, 134, 136, 139, 142, 143, 147, 148, 154
 Lorenz, K. 20, 27, 84
 Löwy, M. 144
 Lührmann, D. 165
 Lukasiewicz, J. 19, 38, 40, 50, 53, 86
 Luz, U. 114, 131, 139, 143, 144, 166, 184, 205, 209, 231
 Lyonnet, S. 200
 Lyons, G. 103, 133
- Maccoby, H. 237
 Mack, B.L. 97, 108
 Macquarrie, J. 10, 232, 235
 Maertens, P. 189
 Maier, H. 38
 Malherbe, A.J. 24, 206
 Man, P. de 63
 Marcus, J. 203
 Martens, J.W. 189, 196, 197
 Martin, J. 7, 65, 66, 70, 111, 196
 Martyn, J.L. 134, 135, 136, 137, 139, 140, 151, 155
 Matuschek, S. 111
 Mau, J. 30
 Maurer, C. 6

- Mayordomo Marin, M. 6, 22, 23, 26, 78, 177
 Menne, A. 38, 39, 40, 41
 Merklein, H. 6
 Metzger, B.M. 134
 Michel, O. 103, 174, 177, 190
 Mignucci, M. 27, 33, 34, 38, 72, 81, 83, 84, 85
 Mitchell, M.M. 5, 96, 97
 Molendijk, A.L. 10
 Moore, G.F. 129, 144
 Moores, J.D. 13, 214
 Moraux, P. 72, 74, 75, 76, 77, 88
 Morgan, T. 24
 Morland, K.A. 128, 129, 134, 142, 150, 157, 159, 161, 162
 Moscovitz, L. 237
 Mueller, I. 87
 Mühling-Schlapkohl, M. 8, 11, 14
 Müller, H. 237
 Müller, P.-G. 178
 Mussner, F. 129, 131, 132, 143, 144, 145, 150

 Nagel, T. 20
 Neuhaus, F. 233, 234, 235
 Neusner, J. 236
 Neyrey, J.H. 24
 Nietzsche, F. 26
 Nock, A.D. 4, 231
 Nolting, T. 23
 Norden, E. 1, 4, 98, 197
 Noth, M. 143
 Nutton, V. 30
 Nygren, A. 232, 233

 O'Neil, E. 25
 Oeing-Hanhoff, L. 241
 Oepke, A. 107, 143
 Öffenberg, N. 39, 40
 Olbricht, T.H. 239
 Opelt, I. 132
 Osborn, E. 8

 Pannenberg, W. 11
 Patterson, R. 39
 Patzig, G. 16, 38, 40, 46, 50, 52, 53, 111
 Paul, G. 20
 Pelsler, G.M.M. 128, 134, 136, 144, 154
 Perelman, C. 7

 Pesch, W. 174, 176
 Petrus, K. 57
 Piper, J.F. 205, 208
 Plummer, A. 99, 102, 105, 107, 108, 110, 115
 Pogoloff, S.M. 96
 Pohlenz, M. 188, 197
 Popkes, W. 171, 181, 183, 185, 212
 Porter, C.L. 168, 171
 Porter, S.E. 96, 180
 Prantl, C. 27, 53, 73, 86
 Primavesi, O. 39, 46, 47, 48, 57, 58, 59, 60
 Probst, H. 96

 Radl, W. 134
 Rahlfs, A. 211
 Räisänen, H. 143, 166, 196, 205
 Raymond, J.C. 70
 Read, S. 16, 19, 156
 Rechenauer, G. 24
 Reicke, B. 197
 Reinbold, W. 128, 136, 142, 144, 154, 158, 160, 165
 Renshaw, J. 14
 Rescher, N. 111
 Ricœur, P. 63, 238
 Risse, W. 31, 32
 Ritschl, D. 11, 232, 240
 Robertson, A. 99, 102, 105, 107, 108, 110, 115
 Rohde, J. 139, 143
 Ross, W.D. 53, 55, 56
 Runia, D.T. 72

 Sabugal, S. 104
 Sainsbury, R.M. 92
 Salmon, W.C. 16, 111
 Samely, A. 237
 Sanday, W. 202
 Sandbach, F.H. 87
 Sanders, E.P. 128, 129, 143, 144
 Sängler, D. 147, 205
 Saw, I. 96
 Schäfer, R. 72
 Schärftl, T. 10
 Scheffler, U. 233, 234, 235
 Schenke, H.-M. 173, 174
 Scherb, J.L. 92
 Schlatter, A. 110, 177

- Schleiermacher, F.D.E. 10
 Schlier, H. 131, 134, 139, 140, 144, 190
 Schmeller, T. 6, 24, 26, 166, 171, 172,
 176, 185, 188, 189, 190, 191, 193, 222
 Schmithals, W. 101
 Schnackenburg, R. 198
 Schneider, E. 236
 Schneider, N. 6
 Schnelle, U. 24, 241
 Schoeps, H.-J. 128, 129, 143
 Scholz, H. 10, 11, 235
 Schoon-Janssen, J. 130
 Schrage, W. 95, 98, 99, 101, 102, 105,
 106, 107, 108, 110, 112, 113, 115
 Schreiner, T.R. 141, 159
 Schröder, B.-J. 132
 Schroeder, P. 20
 Schröer, H. 11, 232
 Schröter, J. 173
 Schulz, S. 171, 172, 212
 Schüssler Fiorenza, E. 96
 Schwarz, A. 235, 237
 Schweinfurth-Walla, S. 63, 70
 Schweizer, E. 137
 Scott, J.M. 128, 142, 143
 Seely, D.R. 204
 Seifrid, M.A. 136
 Sellin, G. 95, 101, 102, 103, 104, 114
 Sharples, R.W. 29
 Shramko, Y. 233, 234, 235
 Sieffert, F. 136, 139, 140, 143, 160
 Siegert, F. 1, 6, 7, 21, 110, 166, 188,
 209, 222, 232, 237, 239
 Sion, A. 235, 237
 Slomkowski, P. 58, 59
 Smit, J. 129, 130
 Smith, R. 38, 49, 57, 59, 60, 61
 Snodgrass, K.R. 189, 193
 Solmsen, F. 38, 67, 78
 Sorabji, R. 29
 Spanje, T.E. van 14
 Specca, A. 80
 Spörllein, B. 95, 103, 110, 112
 Sprute, J. 63, 65, 67, 69, 71
 Stamps, D.L. 239
 Stanley, C.D. 128, 131, 136, 142, 143,
 144, 161
 Stanton, G. 143
 Starnitzke, D. 14
 Steinmetz, P. 25, 37, 81, 82
 Stendahl, K. 145
 Stenger, W. 110
 Stich, S.P. 17
 Stock, E. 10, 14
 Stowers, S.K. 6, 24, 189, 195, 205
 Strecker, G. 23
 Stuhlmacher, P. 138, 172, 173, 174
 Sumney, J.L. 239
 Thiel, C. 45, 111
 Thiselton, A.C. 95, 98, 102, 103, 105,
 107, 108, 115, 123
 Thom, P. 39
 Tomson, P.J. 187
 Tuckett, C.M. 95, 102, 103
 Tugendhat, E. 16, 34, 45
 Ulmer, R. 189
 Ulrich, H.G. 11
 Ulrichsen, J.H. 103
 van Unnik, W.C. 24
 Vegge, T. 24, 25, 26
 Verborg, W. 107
 Vollenweider, S. 114
 Volp, U. 1, 2
 Vos, J.S. 6, 95, 102, 108, 113
 Vouga, F. 130, 133, 134, 161
 Walter, N. 169
 Wanamaker, C.A. 96
 Waszink, J.H. 72
 Watson, D.F. 97, 238
 Watson, N.M. 193
 Wedderburn, A.J.M. 102, 103, 180, 182
 Weidemann, H. 28
 Weil, E. 79
 Weiß, J. 108, 110, 112, 238
 Whitsett, C.G. 189
 Widmann, P. 10
 Wieser, F.E. 133
 Wilckens, U. 169, 170, 172, 173, 174,
 177, 190, 193, 212
 Wilcox, M. 147
 Williams, S.K. 134, 142, 160
 Wisdom, J.R. 135, 142
 Wisse, J. 66
 Witherington, B. 95, 98, 99, 102, 103,
 125
 Wolf, U. 16, 34, 45

Wolff, C. 101, 107, 108, 115
 Wonneberger, R. 6
 Wörner, M.H. 63
 Wright, N.T. 128, 143, 189
 Wuellner, W. 23, 167
 Wyss, B. 6
 Yinger, K.L. 189, 193, 194
 Young, N.H. 128

Zedda, S. 174
 Zekl, H.G. 28, 31, 58, 61, 72, 124, 125
 Zeller, D. 184, 198
 Zerwick, M. 174
 Ziegler, K. 5
 Zimmer, Chr. 95, 108, 109, 122
 Zimmermann, M. 30

C. Griechische Begriffe

αἰτιάομαι 167
 ἀλάσσω 182⁴³⁵
 αναλυτικός 31²¹, 33
 ἀπ' οὐρανοῦ 175f
 ἀπόφασις (ἀπόφρασις) 36³⁷
 ἄρα 136, 153f
 διαλεκτική 32f
 δικαιοσύνη θεοῦ 172f, 208⁵⁶⁸
 δικαιόω 196⁵⁰⁹
 διαλεκτική 32f
 διό 190⁴⁷⁴
 ἔθνη 169³⁵⁴
 ἔνδοξα 48, 62, 69¹⁹²
 ἐπαγωγή 55
 ἔργα νόμου 141
 ἱεροσυλέω 202⁵³⁹
 καθώς 134f

λογική, λογικός 31f
 λόγος 64¹⁷⁰
 μέθοδος 59
 ὄνομα 36f
 ὄρεξις 187
 ὄρος 36³⁸, 46⁷⁴
 πάθημα 36³²
 παραδίδωμι 183f, 185⁴⁴⁸
 ῥῆμα 36f
 συλλογισμός 46f
 τίθημι / κεῖμαι 46⁷³
 τόπος 57
 ὑπό κατάραν 142f
 χρῆσις 186⁴⁵⁷
 ὥστε 156
 ὠφθη 100³⁹

D. Sachen und Namen

Abaelard 8³³
afortiori-Schluss 237
 Akzidenz 61
 Alexander von Aphrodisias 29
 Analytik 50–56
 Andronikos von Rhodos 76f
 Apuleius von Madaura 30, 45
 Argumentation 7 (s.a. Logik und
 Argumentation)
 Aristoteles 15f, 27f, (s.a. Logik,
 aristotelische)
 Aristoteles-Kommentare 29¹¹
 Aristotelismus 72, 74–77

Auferstehung Jesu / der Toten 95ff
 Augustin 8
 Aussage 17, 36–38, 82–84
 – disjunktive Aussage 82f
 – implikative Aussage 82f
 – konjunktive Aussage 82f
 – universale / partikuläre Aussage 41
 Axiom 241
 Barth, K. 10
 Bauer, C.L. 12
 Bildung, antike 24–26
 Bochenski, J.M. 11

- Boethius 8³³, 45, 72
 Bucher-Bachmann-Kontroverse 14, 108–110
 Clemens Alexandrinus 8³²
 Chrysipp 29f, 81, 86–88
 Cicero 76
contingentia futuri 20¹⁹
 Definition 60f
 Dialektik 48, 57–59
 Duns Scotus 8³³
 Enthymem 13f, 48, 63–71, 154, 223⁶¹⁸
 Enzyklopädie 6¹⁹
 Epiktet 89f
 Ethos 100 (s.a. Überzeugungsmittel)
exemplum, s. Paradeigma
 Frege, G. 12⁵⁵, 15f, 51¹⁰¹
 Galen 30
 Gattung 61
 Gegensatz, konträr und kontradiktorisch 42–45, 140, 158f, 181f, 194 (s.a. Quadrat, logisches)
 Gesetz, s. Torah
 Gott, Gotteserkenntnis 51¹⁰⁰, 178–181, 197f, 241
 Historische Fragestellung 21f
 homonym 44⁶⁷
 Homosexualität 186⁴⁵⁴, 187
 Horn-Paradox 49⁸⁷
 Hotze, G. 13
 Implikation, logische 82f, 113f, 121f
 Individualaussage, s. Singuläraussage
 Indiz 71
 Induktion 55f
kal wahomer, s. *afortiori*-Schluss
 Leisegang, H. 12
 Logik
 – Alltagsgebrauch 13, 17f, 113
 – antike Logik 22f, 24–26, 26ff
 – aristotelische Logik 25¹¹³, 33–37–80
 – Aussagen- oder Satzlogik 34 (s.a. stoische Logik)
 – Autarkie der Logik 26
 – Bedeutung 30–33
 – deontische Logik 17⁸⁰
 – Formalisierung 18f, 91–94, 233f
 – indische Logik 27²
 – Klassische Logik 15–20
 – Logik und Argumentation 16, 18⁸³, 21, 49, 58, 84–86
 – Logik und Paulusexegese 12–15, 19⁸⁷, 20–26, 123, 164–166, 228–232
 – Logik und Rhetorik 20⁹³, 24f, 47, 63–71, 238f
 – Logik und Sprache 15f, 93f, 229f
 – Logik und Theologie 8–15, 51¹⁰⁰, 218⁶⁰⁷, 232–235
 – logische Gültigkeit 16, 22, 94, 233
 – mehrwertige Logik 20¹⁹
 – Modallogik 17⁸⁰, 40f, 83f, 227, 231
 – rabbinische Logik 235–237
 – stoische Logik 25f, 34, 37f, 80–90
 – Term- oder Prädikatenlogik 33f
 – Universalität der Logik 20⁹³
 Luther, Martin 9
 Macquarrie, J. 232
 Maimonides, M. 236
 Marc Aurel 88
 Makarius Magnes 1f
 Mehrdeutigkeit 62 (s.a. homonym)
 Melanchthon 9
modus ponens 85, 218, 226, 228
modus tollens 85, 108f, 122f, 126f
 Moores, J.D. 13
 Natur 178, 187, 196f
 Negation 43⁶³, 44
 Nietzsche, F. 26¹¹⁸
 Nygren, A. 232f
 Notwendigkeit, logische 46⁷⁶
 Objekt- und Metasprache 118f
 Ockham, Wilhelm von 8³³, 9³⁴
 Organon 28, 77–80
 Origenes 8³²
 Paradeigma 70, 135, 137
 Pathos, s. Überzeugungsmittel
 Paulus
 – antipaulinische Polemik 1–3
 – Argumentation 6f, 208⁵⁷¹, 222, 232⁹

- biographische Frage 23–26
- Stil 1¹, 166
- Theologie 7, 239–241
- Wirkungsgeschichte 1–7
- Peripatos, s. Aristotelismus
- Persuasion, s. Überzeugungsmittel
- petitio principii* 46, 149
- Petrus Ramus 9
- Porphyrius 2⁵, 72
- Prämisse 62
- Proprium 60f, 124

- Quadrat, logisches 45

- Ritschl, D. 11⁴⁹, 232
- reader entrapment 189
- reductio ad absurdum* 54¹¹⁵, 110–112
- reductio ad impossibile* 110–112
- Rhetorik, rhetorische Analyse 13f, 63¹⁵⁹,
96–99, 129–131, 238f (s.a. Logik und
Rhetorik)

- Satz vom ausgeschlossenen Dritten 19,
116¹³⁴, 227⁶²⁹
- Schleiermacher, F.D.E. 10
- Schluss(folgerung) 16f, 46–52
- Scholz, H. 10f
- Schriftzitate 138f, 145f, 147f, 149, 170,
207, 210f
- Selbstreferentialität 302
- Seneca 88f
- Singuläraussage 51, 68, 117

- Sprachtheorien, antike 34–38, 81–84
- Syllogismus 46–52, 69¹⁸⁶
- hypothetischer Syllogismus 73
- synkategorematisch 16⁷⁷

- Tarsus 25f
- Term(e) 52f
- Tertullian 8³²
- Theophrast(us) 29, 72–74
- Thomas von Aquin 8³³, 72
- Topik 57–63, 124–126 (s.a. Dialektik)
- Torah 4¹¹, 140f, 143–145, 159f, 200–
202, 223f
- Traditionen als Prämissen 100, 170

- Überzeugungsmittel (Logos, Pathos,
Ethos) 64–67, 98f, 112, 120, 225
- Übungsgespräche, s. Dialektik

- Verbalaspekt 180

- Wahrheit, wahrheitsdefinit 17, 19, 23,
51, 59, 82f, 106, 177, 216
- Wahrheitstafel 83, 216
- Weiß, Johannes 110
- Widerspruch (Satz vom W.) 19f, 56¹²⁴,
227f, 240f

- Zeitebene 231
- Zorn Gottes 173–176
- Zweiwertigkeit 19, 20¹⁹

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- (Hrsg.): *The Formation of the Early Church*. 2005. *Band 183*.
- und *Hans Kvalbein* (Hrsg.): *The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles*. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: *The Christology of the Fourth Gospel*. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: *The Oneness Motif in the Fourth Gospel*. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: *The Colossian Syncretism*. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: *Paul's Macedonian Associations*. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Pepurah, Martin*: *Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy*. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: *Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte*. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): *Auferstehung – Resurrection*. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): *Bund und Tora*. 1996. *Band 92*.
- Baarlink, Heinrich*: *Verkündigtes Heil*. 2004. *Band 168*.
- Bachmann, Michael*: *Sünder oder Übertreter*. 1992. *Band 59*.
- Bachmann, Michael* (Hrsg.): *Lutherische und Neue Paulusperspektive*. 2005. *Band 182*.
- Back, Frances*: *Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus*. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: *Personal Speech-Ethics in the Epistle of James*. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: *'Concord and Peace'*. 2001. *Band II/143*.
- Baldwin, Matthew C.*: *Whose Acts of Peter?* 2005. *Band II/196*.
- Balla, Peter*: *Challenges to New Testament Theology*. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: *Judaica*. *Band I* 1986. *Band 37*.
– *Band II* 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: *Ambassadors for Christ*. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: *Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte*. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: *Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum*. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: *Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection*. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: *Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum*. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: *The Irrevocable Call of God*. 2005. *Band 184*.
- *No One Seeks for God*. 1998. *Band 106*.
- *Provoked to Jealousy*. 1994. *Band II/63*.
- Bennema, Cornelis*: *The Power of Saving Wisdom*. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: *Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament*. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: *Jesus, der Messias Israels*. 1987. *Band 42*.
- *Jesus, der Herr der Kirche*. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: *Simon Magus und die christliche Gnosis*. 1974. *Band 16*.
- Bitner, Wolfgang J.*: *Jesu Zeichen im Johannes-evangelium*. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: *Tauta Egeneto*. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: *Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions*. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: *Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus*. 1998. *Band II/106*.

- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttlich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.
- Bovon, François*: Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Development of Greek and the New Testament. 2004. *Band 167*.
- The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., Peter T. O'Brien und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. 2001. *Band II/140*.
- Band 2: The Paradoxes of Paul. 2004. *Band II/181*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. 2004. *Band 177*.
- Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Philo und das Neue Testament. 2004. *Band 172*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dimitrov, Ivan Z., James D.G. Dunn, Ulrich Luz und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Das Alte Testament als christliche Bibel in orthodoxer und westlicher Sicht. 2004. *Band 174*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dübbers, Michael*: Christologie und Existenz im Kolosserbrief. 2005. *Band II/191*.
- Dunn, James D.G.*: The New Perspective on Paul. 2005. *Band 185*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebel, Eva*: Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.

- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate, Armin Lange und Peter Pilhofer* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- und *Helmut Merkel* (Hrsg.): Religiöses Lernen in der biblischen, frühjüdischen und frühchristlichen Überlieferung. 2005. *Band 180*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: Die ‘Minor Agreements’. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His ‘Works’. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit’s Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Foster, Paul*: Community, Law and Mission in Matthew’s Gospel. *Band II/177*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Frey, Jörg und Udo Schnelle* (Hrsg.): Kontexte des Johannesevangeliums. 2004. *Band 175*.
- und *Jens Schröter* (Hrsg.): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament. 2005. *Band 181*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Gäckle, Volker*: Die Starken und die Schwachen in Korinth und in Rom. 2005. *Band 200*.
- Garlington, Don B.*: ‘The Obedience of Faith’. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gemünden, Petra von* (Hrsg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul’s Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Grappe, Christian* (Ed.): Le Repas de Dieu – Das Mahl Gottes. 2004. *Band 169*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Grindheim, Sigurd*: The Crux of Election. 2005. *Band II/202*.
- Gundry, Robert H.*: The Old is Better. 2005. *Band 178*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes* (Hrsg.): Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.

- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Harrison, James R.*: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
 - siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
 - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
 - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hoffmann, Matthias Reinhard*: The Destroyer and the Lamb. 2005. *Band II/203*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
 - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
 - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Jauhainen, Marko*: The Use of Zechariah in Revelation. 2005. *Band II/199*.
- Johns, Loren L.*: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
 - siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: The Diet of John the Baptist. 2005. *Band 176*.
- Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- Paul and the New Perspective. 2002. *Band 140*.
 - "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*

- Kleinknecht, Karl Th.:* Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13.*
- Klinghardt, Matthias:* Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32.*
- Koch, Michael:* Drachenkampf und Sonnenfrau. 2004. *Band II/184.*
- Koch, Stefan:* Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. *Band II/174.*
- Köhler, Wolf-Dietrich:* Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Köhn, Andreas:* Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer. 2004. *Band II/180.*
- Kooten, George H. van:* Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171.*
- Korn, Manfred:* Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51.*
- Koskeniemi, Erkki:* Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61.*
- Kraus, Thomas J.:* Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136.*
- Kraus, Wolfgang:* Das Volk Gottes. 1996. *Band 85.*
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162.*
- siehe *Walter, Nikolaus.*
- Kreplin, Matthias:* Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141.*
- Kuhn, Karl G.:* Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Kvalbein, Hans:* siehe *Adna, Jostein.*
- Kwon, Yon-Gyong:* Eschatology in Galatians. 2004. *Band II/183.*
- Laansma, Jon:* I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Labahn, Michael:* Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117.*
- Lambers-Petry, Doris:* siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin:* siehe *Ego, Beate.*
- Lampe, Peter:* Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18.*
- Landmesser, Christof:* Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113.*
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133.*
- Lau, Andrew:* Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lawrence, Louise:* An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165.*
- Lee, Aquila H.I.:* From Messiah to Preexistent Son. 2005. *Band II/192.*
- Lee, Pilchan:* The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129.*
- Lichtenberger, Hermann:* siehe *Avemarie, Friedrich.*
- Lichtenberger, Hermann:* Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Band 164.*
- Lierman, John:* The New Testament Moses. 2004. *Band II/173.*
- Lieu, Samuel N.C.:* Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63.*
- Lindgård, Fredrik:* Paul's Line of Thought in 2 Corinthians 4:16-5:10. 2004. *Band II/189.*
- Loader, William R.G.:* Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*
- Löhr, Gebhard:* Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut:* Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160.*
- siehe *Hengel, Martin.*
- Löhr, Winrich Alfred:* Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Luomanen, Petri:* Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101.*
- Luz, Ulrich:* siehe *Dunn, James D.G.*
- Mackay, Ian D.:* John's Relationship with Mark. 2004. *Band II/182.*
- Maier, Gerhard:* Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Marschies, Christoph:* Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*
- Marshall, Peter:* Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
- Mayer, Annemarie:* Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150.*
- Mayordomo, Moisés:* Argumentiert Paulus logisch? 2005. *Band 188.*
- McDonough, Sean M.:* YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107.*
- McGlynn, Moyna:* Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139.*

- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
– siehe *Ego, Beate*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band II/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
– Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mournet, Terence C.*: Oral Tradition and Literary Dependency. 2005. *Band II/195*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
– siehe *Deines, Roland*
– siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
– siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: “Until it is Fullfilled”. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band II/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Band 156*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Onuki, Takashi*: Heil und Erlösung. 2004. *Band 165*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew’s Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philip, Finmy*: The Origin of Pauline Pneumatology. *Band II/194*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
– Philippi. Band 1 1995. *Band 87*. – Band 2 2000. *Band 119*.
– Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
– siehe *Ego, Beate*.
- Pitre, Brant*: Jesus, the Tribulation, and the End of the Exile. 2005. *Band II/204*.
- Plümacher, Eckhard*: Geschichte und Geschichten. Aufsätze zur Apostelgeschichte und zu den Johannesakten. Herausgegeben von Jens Schröter und Ralph Brucker. 2004. *Band 170*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr und Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Popkes, Enno Edzard*: Die Theologie der Liebe Gottes in den johanneischen Schriften. 2005. *Band II/197*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Porter, Stanley E.: The Paul of Acts. 1999. Band 115.
- Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. Band II/89.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. Band II/45.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. Band 29.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. Band 5.
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. Band II/73.
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. Band 74.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. Band II/11.
- Rhodes, James N.: The Epistle of Barnabas and the Deuteronomic Tradition. 2004. Band II/188.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. Band II/42.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. Band II/7.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. Band 71.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. Band 41.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. Band II/25.
- Roskovec, Jan: siehe Pokorný, Petr.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. Band II/60.
- Rothschild, Clare K.: Baptist Tradition on Q. 2005. Band 190.
- Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. Band II/175.
- Rüegger, Hans-Ulrich: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. Band II/155.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. Band 53.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. Band II/5.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. Band 75.
- siehe Burchard, Christoph
- Salier, Willis Hedley: The Rhetorical Impact of the Sēmeia in the Gospel of John. 2004. Band II/186.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. Band II/59.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. Band II/43.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. Band II/29.
- Schäfer, Ruth: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. Band II/179.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. Band II/76.
- Schimanowski, Gottfried: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. Band II/154.
- Weisheit und Messias. 1985. Band II/17.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. Band 24.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. Band II/16.
- Schnelle, Udo: siehe Frey, Jörg.
- Schröter, Jens: siehe Frey, Jörg.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. Band II/30.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. Band 60.
- Schwemer, Anna Maria: siehe Hengel, Martin
- Schwindt, Rainer: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. Band 148.
- Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. Band II/48.
- Paul and the Nations. 1995. Band 84.
- Shum, Shiu-Lun: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. Band II/156.
- Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. Band 20 – Teil II 1992. Band 61.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. Band 26.
- Argumentation bei Paulus. 1985. Band 34.
- Philon von Alexandrien. 1988. Band 46.
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. Band 23.
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. Band 27.
- Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. Band 93.
- siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. Band II/58.
- Souček, Josef B.: siehe Pokorný, Petr.
- Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. Band II/55.
- Spanje, T.E. van: Inconsistency in Paul? 1999. Band II/110.
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. Band 50.
- Band II: 1999. Band 116.
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. Band II/6.

- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Degueuldre, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- *Biblische Theologie und Evangelium*. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- *The Martyrdom of St. Paul*. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 31989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry* (Hrsg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Tolmie, D. Francois*: Persuading the Galatians. 2005. *Band II/190*.
- Trebilco, Paul*: The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius. 2004. *Band 166*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Wahlen, Clinton*: Jesus and the Impurity of Spirits in the Synoptic Gospels. 2004. *Band II/185*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- , *Friederike Wendt und Petra von Gemünden* (Hrsg.): Picturing the New Testament. 2005. *Band II/193*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wendt, Friederike* (Hrsg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wifstrand, Albert*: Epochs and Styles. 2005. *Band 179*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wischmeyer, Oda*: Von Ben Sira zu Paulus. 2004. *Band 173*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wold, Benjamin G.*: Women, Men, and Angels. 2005. *Band II/2001*.
- Wright, Archie T.*: The Origin of Evil Spirits. 2005. *Band II/198*.
- Wucherpennig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen
Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12.*

Zimmermann, Johannes: Messianische Texte
aus Qumran. 1998. *Band II/104.*

Zimmermann, Ruben: Christologie der Bilder im
Johannesevangelium. 2004. *Band 171.*

– Geschlechtermetaphorik und Gottes-
verhältnis. 2001. *Band II/122.*

Zumstein, Jean: siehe *Dettwiler, Andreas*

Zwiep, Arie W.: Judas and the Choice of
Matthias. 2004. *Band II/187.*

